# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Umtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Brand bernertungen (ohne Bestelle.)
Durch bie Balt bezogen (ohne Bestelle.)
Die Wiedt. Reuesten Rachrichten ericheinen taglich mittags mit Ansnahme ber Sonn- u. Felertage.

perlag. Schriftleitung u. Sauptgefcaftsftelle: Hitolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917. der Abonnent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mark gegen Tob ind Unfall jeder Abonnent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten, der auch die humoritissige Mochen-ilage Rochbrunnengeister (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Lodes- und Gang-ilage Rochbrunnengeister (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Lodes- und Gang-nativitätississ infolge Unsall des der Kürnderger Ledensversich-Bank versichert. Bei verheirateten bannenien der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefran.



Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2065.

Benn Mann und Frau verungläden, kommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeber Unfall ist binnen einer Woche der Kürnderger Lebensversicherungs Bank anzuzeigen, der Bedliebt bat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärziliche Behandlung zu degeden. Lodesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 43 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht werden. Ueber die Voraussehungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen Ausschlus

ille.

of unon

tr. 27

ing 12

13 — D. 9846 D. 9866

M. S

mbfunin

bftr. 4

mer.

aben

Uhr

agifire

ftr. 48

fiber 8 tf 1916

efeben

eanform fid und om 18.5 felbit

hat k sangebit semeinb stebent

ben bet men

Sicobela

u dell

(ED.

TL.

Mittwoch, den 9. August 1916

# Feldmarschall von Hindenburg in Lemberg.

Bergeltungsmaßnahmen gegen englische Billfür. - Die frangösischen Sozialiften zur Ariegelage. - Italien pumpt.

#### Rriegsziele ber frangofifden Cogialiften. "Sein Mittel gurudweifen, um Frieden gu maden".

Bern, 9. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die beiben Sauptabftimmungen auf ber Tagung bes Rationalrates ber fostaliftifden Partei granfreichs ergaben nach ben beutigen frangofifden Beitungen folgendes genanes Bablenverhaltnis:

Gin Geidaftsordnungsantrag, der au Beginn der Situngen von ber Debrheit gestellt worden war, murbe mit 1838 gegen 1060 Stimmen angenommen. Die Refolition Renaudel, die fich gegen die porlaufige Bieberauf. ne ber internationalen Bestebungen aus-

nahme der internationalen Bestehungen ansfpricht, erhielt 1824 Stimmen, während 1075 Stimmen dagegen abgegeben wurden. "Betit Journal" ichließt darans, daß die Minderheit ieit der lehten Abnimmung im
Jahre 1915 ungefähr 200 Mandathimmen gewonnen habe.

Das Ergebnis der Abnimmung über die Mehrheitsresolution wurde mit großem Lärm anfgenommen. Die
Anhänger der Minderheit weigerten sich, an der abjahweisen Absimmung über die Resolution teilaunehmen
und verließen unter Absingen der Internationale
den Saal. Renaudel als Sprecher für die Mehrbeitsresolution erklärte in der Diskusion, daß ein Aufammentreffen mit den deutschen Sonialde mokraten erk
möglich sein werde, wenn diese sich von der Berantwortung, die sie für den Arteg hätten, freigemacht und anzielle
des Kaiserreiches eine Republik gesett haben würden. bes Raiferreiches eine Republit gefest haben murben.

Die Rriegogiele

murben von verichiedenen Dehrheitereduern wie folgt beseichnet: Unterbrücung bes preufiichen Militarismus. Kampf gegen die beutiche Borberrichaft, biflige Löfung ber Nationalprobleme, bauerhaften endgültigen Frieden vermittels ber Einrichtung eines obligatoriichen Schieds

Der ftandige alte Ausichuf der Bartei brachte einen Antrog auf Ginberufung einer Ronfereng ber fogialis ftifden Barteien ber alliterten ganber ein, die eine Bolitit verlangen miffe, welche jeben Eroberungs: gelft ausichlöffe, bie Achtung vor bem Rechte ber Rationen durch internationale Inftitutionen gemahrleifte und einen Birticaftsfrieg, fowie alles, mas ben Reim gu neuen Ronfliften legen tonne, vermeibe. Der Minderbeitevertreter Gaure verficherte, bag Jauros, wenn er lebte auf der Seite der Dinderheit fteben warde. Der Abgeordnete Deguije fprach für ein Dif. frauensvotum an Die Regierung, nachdem man feit ber gebeimen Sigung miffe, was man von Charlerot und Berbun benten muffe. Preffemane lagte: "Wenn wir alle barin einig find, die beutiden Greuel au verdammen, fo folgt baraus nicht, bag nicht alle Militarismen verurteilt merben miffen." Er fpielte auch auf bie

#### ruffifden Greneltaten

in Oftpreußen und Galigien an. "Man bat uns verfichert, fagte er, ber Sieg fet nabe, aber beute muß man die Lage anfeben, wie fie ift. Bir wollen alle Mittel anwenden, die fich uns bieten, um möglichft ichnell bem Rriege ein Enbe gu machen. Wenn bie Erflärungen bes bentforn Reichstanglers wicht febr tlar find, fo find es die ber anderen Regierungen nicht viel mehr. Bir munichen, bag die fogialiftifche Partet fein Mittel gurfidmeift, um Brieben ju maden, wenn es auf ehrenvolle Beife möglicht ift. Bir muffen unfere Regierung burch tine parfamentarifche Interpellation notigen, fich fiber bie Rriegsgiele ausgufprechen."

Die Beröffentlichung der Minderheiterefolution ift ben frangofifden Beitungen von ber Benfur verboten

#### Frangofifcher Rudigug bei Thiaumont.

Berlin, D. Mug. (Briv. Tel., Beni. Bin.) Dem "Bot.-Mus." wird ans Genf berichtet, bas General Rivelle, wie in einer offigiofen Barifer Rote bervorachoben wird, nicht genügend ichwere Geidate nach ber umichließenben Ruppe von Thiaumont bringen tonnie, mabrend ber gegnerifde Infanteriefturm burch weittragende große Raliber fiberans wirffame Unterhabung fand. Deshalb batten fich bie Grangofen aus bem Umtreis bes umftrittenen Dauptwerfes gurüd.

#### Abbruch ber Beziehungen mit England verlangt.

Bafbington, 9. Mug. (Richtamtl. Bolff=Tel.) Funffpruch vom Bertreter bes 29. 2. 9. Das Rongreßmitglied Gallivan aus Daffacufetts bat in: Reprojentantenbaufe einen Antrag eingebracht, in bem ir den Abbruch der biplomatifchen Begiehungen mit Eng. land fordert, weil England fich weigerte, Thomas Bughes und Relly Jofeph Smith, amei ameritanifche Barger, benen die Unterftfigungegelber für bie leibenben Gren anvertraut waren, gugulaffen. Der Antrag erflatt, bag in Unbetracht der Tatfache, baß bie Danner Baffe und ein perfonlices Schreiben Lanfinge befagen, bie baltung Eng. lands beleidigenb fei.

#### Amerita gegen die ichwarzen Liften.

Bonbon, 9. Mug. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Gunffpruch von dem Bertreter bes Bolffichen Bureans. Ein Leitartifel der "Rem Port Borlo" führt aus ber ameritanifden Rote gegen bie ich margen Biften den San an, der von den wohlbefannten Mitteln und Strafen für Blodadebriiche in ben Gallen, wo die Blodade wirflich und tatjachlich effettiv ift, banbelt, und führt bagu and: Diefer Sat trifft ben Rern ber gangen Schwierigfeit. Benn die fogenannte Blodabe über die Deutiden wirflich und tatfachlich effettiv mare, mas die "Borlb" beftreitet, fo batte swifden den Bereinigten Staaten und England fein Rif gu entstehen branchen. Gerabe, weil es feine effettive Blodabe Dentichlande gibt, fahrt bas Blatt fort, mifcht fich die Londoner Regierung in gefehlofer Beife burch Orders in Council in ben neutralen Sandel. Eine wirfliche Blotfabe Deutschlands murde die nicht gu verteidigenden Dagregeln, die England mit Befchlagnahmungen gur Gee, Aufftellung ichwarger Liften und Beraubung der Boft ergriffen bat, um den Sandel swifden den Bereinigten Staaten, Solland, Dangmart, Schweben und Rormegen gu entmutigen, ganglich unnötig machen. Diefer Bunft follte mit madfendem Radbrud hervorgehoben merben.

#### Bur Berhinderung von Munitionshataftrophen.

Rem . Dort, 9. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Funtipruch des Bertretere bes Bolffichen Bureaus: Infolge der Erploiton auf der Iniel Bladton am Anordnung, burd welche die Berichiffung von Duni. tion innerhalb des Stadigebietes verboten wird. Es burfen alfo feine Gifenbahnwagen mit Munition in die Stadt Rem-Berfen fommen. Die Gifenbabnen, die feit bem Beginn bes Krieges taufenbe Bagen mit Munition burch ibre Ropfitation in Rem-Berjen führten, fündigen an, bag fie biefes Berbot als ungefestich anfecten. Gie behaupten, das Berbot veruriache ihnen einen Berluft von mehreren

Das Kongregmitglied Damill and Rem-Berfen beaniragte im Repräsentantenbause gesehliche Magnahmen zur Berbin berung solcher Kataftrophen wie am 30. Juli. Samill sagte: Die mit Todeswertzeugen Sanbel Treibenben haben die Insel Blackton in ein Arsenal zum Gebrauch und zur Bequemlichkeit der kriegführenden Rationen Europas vermanbelt, und bies in einem ber fibervolferiften Teile ber Bereinigten Staaten, nur um bie Bantauthaben aufmäften (fatten) gu fonnen."

#### Dentide Bergeltungemagregeln.

Berlin, 9. Mug. (Richtamti, Bolff-Tel.) Die "Nordd. Mila. Sta." veröffentlicht eine Dent-ichrift ber beutiden Regierung über die Beband-lung von Gegenftanden und Stoffen ber Rranten. pflege burch die Seeftreitfrafte ber friegführenden Staaten. Es beißt barin, daß fich bie beutiche Regierung feinerzeit ber fpanifchen wie ber amerifanifchen Regierung gegenüber grundiatlich bereit erffart bat, ben ausichließ-lich gur Pflege von Kranten und Bermundeten bienenben Gegenständen und Stoffen, wie sie in einer von der spa-nischen Regierung vorgeschlogenen Lifte enthalten And, freie Beförderung zur See zu gewährleisten. Rachbem Eng-land trotz ursprünglicher Zustimmung sich mit den iva-nischen und amerikanischen Borichlägen in vollem Widerprud gefest babe und felbft bem ameritanifden Roten I

Rrens die Berfendung berartiger Gegenstande an bas beutiche Rote Rreus unterfagte und ben Broteft bes frilberen Prafibenten ber Bereinigten Staaten, Taft, ab-lebnend beantwortet habe, fei Deutich land nicht mebr in ber Lage, Gegenstände und Stoffe ber Kranfenpflege, die in den Bereich ber deutschen Geeftreitfrafte gelangen, wie bisher ohne weiteres paffieren au laffen. Die deutschen Seeftreitfrafte werden vielmehr Beijung erbalten, in Butunft von dem ihnen guftehenden Rechte auf Anforderung der in der fpanischen Lifte aufgeführten Gegenstände und Stoffe im Galle eigenen militarifden Bedarfs Gebrauch au

#### Entlaffung ber Arangojen bei Berbun.

Saag, 9. Mug. (T.-II., Tel.)

Reuter melbet: In vielen politifden Rreifen bort man die Auffaffung, daß die Aufgabe der frangofifden Armee für den Binterfelbang burch ftarte Bermenbung ber Truppen ber Berbundeten entlaftet werben muffe. Dan glaubt, daß auf ein Abfommen bingearbeitet wird, wodurch ein Teil ber fübafrifanifden, fanabifden und auftralifden Truppen nach Berdun gebracht werden foll.

#### Die Migftanbe im englischen Ariegeamt.

Rotterdam, 9. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet aus London: Das Unterhaus hat ein von Lloud George eingebrachtes Wejes angenommen, burch bas eine gemifchte Rilitar-Bivil-Rommiffion eingefest wirb, um die im Rriegsamt berrichenden Migftande au unter-

Gerner wird bem "Rieuwe Rotterdamiden Courant" aus Bondon berichtet, daß verichtedene Angeiden bafür iprachen, daß das Unterhaus feine unabbangige Daltung gegenüber ber Regierung immer mehr gurud.

#### Der Rampf um ben Gorger Briidenkopi.

Berlin, 9. Mug. (T.-II.-Tel.)

Mus bem f. und f. Kriegspreffequartier unterm 8. Mug. wird dem "B. T." gemelbet: Die belbenmutige Befagung bes Gorger Brudentopies hat fich 14 Monate binburd ber italienifden Hebermacht gegenüber glangend in einer Stellung gehalten, die gu halten bei Beginn bes Rrieges nicht geplant gewefen war, benn die geplante erfte Berteidigungelinie gog fich am linten Ufer bes 3fongo bin. Seit bem 6, Mug. nachmittags haben unfere Eruppen un . ausgefest italienifche Angriffe abtemebrt; Angriffe, wie fie bisber beifpiellos maren. Gie haben bierbei 70 Offigiere und fiber 2000 Mann gefangen ge. nommen. Seute Racht raumten bie Berteibigungstruppen auf Befehl und nach vollftandiger Sprengung ber Biongobrude den Brudentopf und sogen fich auf bas linte Bfonfo - Ufer gurud. Der Grund hierfur mar, die Befahung vor weiteren zwedlofen Berlugen gu bemabren und ben Biongo amifchen fich und ben Beind au legen. Gora, welches tropbem hinter unferer Gront liegt, ftebt noch immer unter bem Gener ber italienifchen Artil. lerie und brennt an mehreren Bunften.

#### Relbmarichall von Sinbenburg in Bemberg. Bien, 9. Mug. (Priv. Zel., Benf. Bln.)

Mus bem f. u. f. Rriegspreffequartier wird gemelbet: Mm Dienstag frith 7 11fr ift Generalfeldmaridall v. Sin. denburg in Bemberg gu einem furgen Bejuch eingefroffen. Am Babubofe maren gum Empfang Generaloberft v. Bobm-Ermolli mit bem Generalftabachef Generalmajor Bardorf, ferner der Stadttommandant von Bemberg Generalmajor Rimmel, Regierungstommiffar Rratowati fowie Poligeiprafident v. Rheinlander ericienen. Die Ghrentompagnie ftellte bas Infanterieregiment Rr. 41. Rach einer "ntomobila" begab fich Sindenburg ins Armetfommando, wo er langere Beit verblieb. Steranf bejuchte er ben bentiden Ronful Deinte. Um 11 Uhr fand Galatafel fratt. Um 1 Uhr trat Dinbenburg die Beiterreife an,

#### Umtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 8. Mug. (Amtlid.)

Beitlicher Briegsichauplat.

Sublid bes Ranale von La Baffee bis in die Wegend

non Loos herrichte lebhaite Beneriätigleit. 3 milden Thiepval und ber Comme, befonders bei Bogieres, bei Bagentin le petit und fiblich von Dan: repas, feste ber Geind feine heftigen Mugriffe fort; fie führten an einzelnen Stellen an erbitterten Rahtampfen, die im wefentlichen an unferen Guniten entichieden find. Anr an einzelnen Stellen, fo bei Bogieres und bitlich von bem, wird nech gefämpit.

Sandgranatenabteilungen bei Eftrees und Conecourt abs

gewiefen.

3 m Maasgebiet war ber Artilleriefampf beider-feits des Fluffes fehr lebhaft. Rordweitlich, weitlich und füdweitlich des früheren Berfes Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unferem Gener volltom: men gufammen. Beiter füdlich wurden Angriffs: abfichien im Reime erftidt; mehrere hundert Gefangene find eingebracht.

Ein englifches Bluggeng fiel ffibbftlich von Cambrai in unfere Sand.

#### Deitlicher Briegsichauplag.

#### Gront Des Generaljeldmaridialls v. Sindenburg.

Mm Cerwetichabichnitt und füdlich bavon murbe die Genertätigfeit gestern lebhafter; feindliche Gingels angriffe murben abgeschlagen.

Biederholte Bemühungen der Ruffen, bei Barecze (am Stochod) Boden ju gewinnen, blieben erfolglos. Der Beind erlitt ichwere Berlufte.

Beftlich von Lud find feit heute früh neue Rampfe im

Rordwestlich von Balocze find feindliche Uns griffe gelcheitert. Sudlich von Balocze murbe im Berein mit Truppen ber

#### Armee Des Generals Grafen von Bothmer

bem ruffifden Borbringen burd Wegenangriff Salt geboten. Dier find 9 Offiniere und über 700 Mann gefangen genommen und 5 Mafchinengewehre erbentet.

#### Front des Feldmaridialleutnanis Erzherzog Rarl

Sublid bes Dujeftr find ftorfe ruffifche Rrafte gegen die Linie TIumaca Ditynia gum Mingriff porgegangen. Die verbiindeten Eruppen haben vorbereitete rudmartige Stellungen bezogen.

In den Rarpathen find beiderfeite bes Bialn : Chere: mosstales bie errungenen Borteile erweitert morben.

#### Balkan-Ariegsichauplag.

Abgefeben von Borpoftengefechten in der Wegend von Bjemnica (westlich bes Barbare) feine Greigniffe.

Dberfte Beeresleitung.

#### Umtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

Bien, 8. Mug. (Bolff-Tel.)

Umtlich wird verlautbart:

#### Buffifcher Ariegsichauplag.

Deeresfront des Feldmarichalleufnants Erzherzog Rarl.

Die Rarpathentruppen gemonnen auf den Sohen Bit: lich von Jablonica und bei Borochta Beden und brach: ten über 1000 Gefangene, 4 Maidinengewehre ein. Sudweftlich von Delatun mehrten die Streitfrafte bes Generaloberften von Rovefa abermals ftarfe ruffifche Bor:

Deftlich von Diinnia und von Elumaca griff ber Geind geftern vormittag in großen Maffen an; einer feis ner Angriffegruppen brang westlich Ctipnia bis über unfere erfte Linie hinaus, wurde aber durch einen Gegenangriff biterreichild-ungarifder Streitfrafte vollig gu: rudgeworfen, mobel fiber 1000 Gefangene in unferer Sand blieben. Bei Tlumaca murde bie Berteibis aung vor einem fiberlegenen Stoff Des Geindes in ben Raum weftlich bes Ortes verlegt. Gublid von Bertelfa fauberten unfere Eruppen bas linfe Serethufer; es murben 700 Ruffen gefangen, 5 Maidinengewehre erbentet.

#### Deeresfront Des Generalfeldmarichalls v. Dindenburg.

Bei Balocze verlief ber geftrige Zag verhältniemagig

Subweftlich von Torcann in Bolhnnien ichlug bie Armee bes Generaloberfien v. Terfainnafn bente früh eine Reibe beftiger ruffischer Bortibbe gurud. Der Feind murbe teilmeile in Geognangriffen geworten. Die Trup-Begenangriffen geworfen. ETHP: pen des Generals Fath vereitelten füdlich von Stobnama abermals mehrere ruffifde leberganges Berinche.

#### Italienifder Ariegsichauplag.

Die erbitterten Sampfe im Görgifden bauern mit unverminderter Beitigleit fort. Die am Görger Briff-tentopf weitlich bes Ionga fampienden Truppen ichlugen feit dem 6. August nachmittage gabireide beftige feinbliche Angriffe blutig ab. Sierbei murben 2982 3taliener, barnnter 72 Offigiere, gefangen. Um die tapfere Be-latung bes Borger Brudentopfes, gegen bie fich immer von Renem bie mutenden Angriffe ber Italiener richteten, por großen Berluften ju bemahren, murbe fie bente auf bas bitlide Sfongonfer anrudges

Auf der Sochfläche von Doberdo icheiterten am Monte Michele und Can Martino affe feindlichen Angriffe anter ichwerften Berluften für ben Gequer. Ebenfo bra-den weiter liiblich ftarfe italienifche Angriffe in unfe-rem Fener pollia gulammen. Alle Stellungen find im Befig unferer Truppen. In der Rarntner und Tis roler Gront ftellenweife heftige Artifleriefampfe.

#### Suboitlicher Ariegeichauplat.

Reine befonderen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

#### Greigniffe gur Gee.

Gin Enftfluggengaeldmader bat in ber Racht nom 7. auf ben 8. August die feinblichen Botteriestellungen an bem 3 fongo. sowie die feindliche Geefluctation Gergo mit fomeren, mittleren und Brandbomben ausgiebig und erfolgreich belegt. Die Seeflugjeuge murben heftig beichoffen, fehrten jedoch unverfehrt gurud. Flottentommanbo.

#### Amtlicher ruffifder Bericht vom 7. Muguit:

Amtlicher russischer Bericht vom 7. August:

Be it front: Ein feindliches Geschwader von sieben Flugsengen warf auf mehrere Ortschaften östlich von Stockob Bomben ab und beichoß sie. Es verursachte nur geringen Schaden. Am Itodood griff der deind an mehreren Stellen an, wurde aber überall abgewiesen. Unser Borgeben in der Gegend der ölisse Gradersta und Sereid dauert an. Unsere Druppen eroberten eine gut ausgebaute seindliche Stellung in der Gegend der Dörfer Jugine (?Vunsu)—Tronstians (?Troscanac)—Neniouwe (? Peniow). Am Koropaedach unternadm der Geind mehrere einergische Angrisse in der Gegend von Belesniow, die wir säutlich mit großen Berlasten sir den Gegner abwiesen. Am Czarun-Eseremos, liiblich Borockea, drängte der Geind unsere Kavallerie-Borposten etwas surück.

La u f a su i. In der Gegend von Relfit—Chistist und Craindian famen unsere Truppen noch einisc Berls vor, Kördlich des Glusses Murad machten die Türken einen Angriss, der den ganzen Tag andielt. Unsere Truppen wiesen ihn ab. In der Gegend von Rusch seine Burrad machten die Türken einen Angriss, der den ganzen Tag andielt. Unsere Truppen wiesen ihn ab. In der Gegend von Rusch seine Auroben, einen Barrissgeben. In der Gegend von Bittis unternadmen die Türken mit starten Kräften, unterstüßt durch unser Feuer, durch dandgranaten und Gegenangrisse abwiesen.

Kuntlicher Bericht vom 7. August abends: Beitfront:

ben wir mit Ervolg durch unter Bener, durch Dandgrandten und Gegenangriffe abwiefen.

Kintlicher Bericht vom 7. August abends: We fit front: Ain Stochod, in der Gegend von Jarecze warfen unsere Truppen in einem bestigen Angriff den Feind aus einem Teil der Gräben und sesten lich darin fest. Sie machten 12 Offiziere und vegen 200 Soldaten mit einem Maschinengewehr zu Gefangenen. Am Sereth, in dem Abschnitt, den wir im Laufe des Tages dessteht, dauten wir unseren Erfolg im nördlichen Teil noch ets

Raufalus: Unter bem Drud ber Turfen sog fich unfer perfifdes Detachement in die Gegend öftlich von Rermanicab

#### Cabornas Offenfive am Jiongo.

Lugano, 9. Mug. (Gig. Tel. Beni. Gft.) Cadornas letter Bericht mird in der Breffe trot ober megen feiner Rurge ale Anfundigung einer großen Italieniiden Offenine aufgefagt, die junachit vom unteren Rion go ausgeht. Das erfte Biel des Angriffs icheint Monfolcone an fein. Die militariiche Aritif unterftreicht die Einnahme der Sobe 185. die eine befonders fefte und wichtige Stellung lei Der Krititer bes "Corr. bella Bera" marnt gwar bavor, auch aus wichtigen Greigniffen weitgebende Echfuffe au gieben bei einem Rampfe um geichidt und ftarf befestigte Efellungen mit mehreren bintereinanderliegenden Berteidigungslinien, boch meint er, daß die Diterreichiichen Berteidigungolinien burch ben Berluft der Sobe 185 ernitlich verlett feien.

#### Italienijder Unleiheverfuch in Der Schweig.

3 itrid, 9. Mug. (I-IL-Tel.)

Bralieniiche Banten verbanblen gegenwärtig mit einem Ronfortium ichmeigerifder Banten megen fofortiger Mufnahme einer größeren italieniiden Anleihe, die angeblich zweds Aufbefferung bes italieniiden Bechielfuries angeftrebt wird. Die Bedingungen melde bie ichmeigerifchen Banten fordern, tollen für Stalten febr demutigend und beichamend fein. Man fpricht von einem Binofuß von 7 Brogent. In Rom foll man aber geneigt fein, alle Gorberungen ber ichmeigerifden Inftitute gu erfüllen, wenn es fiberhaupt au einem Abichling einer unabhangigen Anleibe fommt, woraus man ichlieft. baf bie Begiebungen Italiens au feinem bisberigen Geldgeber England burchaus feine angenehmen feien.

#### Bour le merite für einen biterr.-ungar. Sauptmann.

Berlin, 9. Mug. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Der "Boff. Rig." wird aus Marburg (Stepermarf) gemelbet, bağ ber öfterreichifch-ungarifche Sauptmann Docher. der gum deutiden Buftbienft fommandiert ift, ben Orden "Pour le mérite" erhalten bat.

#### Die englischen Beigenpreife wieder geitiegen.

Amfierdam, 9. Mug. (Gig. Tel., Benf. Bln.) In Lincoln ftieg der Preis ifir neugedrojchenen englischer. Beizen auf 62 Schilling für das Quart, reis eine Erhöhung von 12 Schilling feit dem 28. Juni bedeutet. In Livervool waren die Beizen-Norterungen 12 Schilling und die Mehlnotierungen 2 Schilling für den Sad höher. In London beträgt die Steigerung des gewöhnlichen Daushaltsmehles, 3 bis 4 Schilling.

#### Eine Antwort auf Die "ichmarge Lifte".

Die "Biener Beitung" veröffentlicht eine Berordnung des Gejamiminifferiums, nach der in Ausübung bes Bergeltung grechtes Unternehmungen ober Bmeigniederlaffungen von Unternehmungen, die vom feindlichen Musland aus geleitet oder beauffichtigt merden, oder beren Erfeindliche Musland abauführen find, poer deren Rapital Angehörigen bes feindlichen Auslandes auwo immer dieje ihren Bobnfit haben, durch minifterielle Berfügung unter Zwangeverwaltung geftellt merden. Durch minifterielle Berfügung fann jederzeit die Auflaffung ober ber Berfauf einer unter 3mangeverwaltung gestellten Unternehmung angeordnet werden. Die Berordnung findet auch auf Bermogenichaften und Bermogen8rechte Unwendung.

#### Gin Brand in Betersburg und feine Urfache.

Stodholm, 9. Mug. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Großes Auffeben erregt in Betereburg ein Brand in Bobrust, wobei der Stadttell mit dem Gebäude des Artegs-Dilfstomitees, das unter dem Protestorat der Pringeffin Tatjona fieht, abbranute. Laut "Rijatich" ift mar allgemein der Meinung, vas Brandftiftung vorliegt. die tolofialen Unterichlagungen im Rriegs-bilfe. femitee gu vertufden. Bei ber Geuersbruit find nämlich alle jene Dotumente biefes Romirece vernichtet. mahrend fonft alle Archive von Bobruet geretiet murben.

#### Umtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 8. Mug. (28017. Tel.) Amtlicher Bericht vom 25. Inli 1882 türfifcher Beits rechnung:

Mn ber Graffront feine Beranberung.

. . . .

#### In Berfien

wurde eine vom rechten Glügel unferer Armee am 28. Juli in brei Rolonnen angesette Unternehmung gegen gufams mengezogene ruffifde Rrafte öftlich von Rermanichah mit Erfolg forigefest. Bis jum 24. Juli abende maren bie Ruff en endgültig gegen Rantaver in ber Richtung auf Damadan gurudgeworfen. Diefe zweitägigen Unternehmungen haben fich folgendermaßen abgefpielt:

Unfere gegen Cafna im Bentrum porgehenbe Rolo nahm im Sturm bie feinblichen Berican gen, die sich in der Gegend von Sadjiabad und Radrade befanden. Der Feind versuchte, sich in seinen Stellnum westlich des Dorfes Bisotoni zu behaupten, mußte sich einfolge unserer scharfen Berfolgung und des von uns ten seine Front und seine Flanken ausgesibten Drudes in

Richtung auf Safna gurudatehen. Am 24. Juli wurde die Perfolgung bei Morgengram wieder aufgenommen, ohne daß dem Feinde, der an wiederen Stellen Biderftand an leiften fich bemubte, gelaffen wurde, wieder ju Rraften ju fommen. Golis vermochte der Geind fich in der Ortichaft Cafna (50 g) meter öftlich von Rermanichah) nicht in behanvten und ei nadmittage in ber Richtung Rantaver gurud. Bahre biefer Beit bejand fich unfere fublich ber Etrage Rerm ichah: Samadan vorgehende Abteilung in Guhlung mit niffen Rraften bei Darof (19 Rilometer fuboftlich Caf-Unfere Abteilung am linten Glügel ging nordlich in b nad Congour (60 Rilometer norboftlich Rermanichab) rudgog und fich bort feftfeste, mogegen unfere 216-il am rechten Glügel fich Marof bemachtigte. Unfere Trum im Bentrum befanden fich geftern Abend 15 Rilometer lich von Cafna. Unfere Rrafte marfen Bitlich Cafna | fammengezogene feinbliche Truppen gegen Often mei

#### Raukajusiront.

In den Abidnitten von Bitlis, Duich und Dgnott b fich bie von und eingeleitete Offenfive gu unferen Gunte weiter entwidelt. Durch unfere gegen Bitlis angele Angriffe fielen alle feindlichen, im Guben ben Ort beben ichenben Stellungen in unfere Banbe. Gin aleichfalls a ben Geind, ber fich auf ben unguganglichen Bergfein 8 Rilometer füblich von Dinich befand, angeletter Munn war erfolgreich. Der Geind wurde gegen Dufch rudgeworfen. Unfere öftlich Duich gegen Rorben auge ten Truppen erreichten Minorabiom. Bei bem geftrigen % griff füdöftlich von Dgnott murben 200 Solbaten gefa genommen und abermale 1 Ranone und 4 Munitionofite erbeniet. Im Bentrum verlangsamten fich bie vom Bei gegen verschiedene Stellen unserer Front bulich Erzingie Riffitt gerichteten Mugriffe, benen unfere Ernppen fin hielten und bei welchen ber Feind ichwere Berlufte erlin

In ben Gemaffern von Emprua naberte fid e feindlicher Monitor Tona, mußte fich aber infolae unjen Genere entfernen. Ginige feindliche, auf ber bohe Ticheshme angefommene Schiffe, von benen ein Alug seng auftieg, bas erfolglos einige Gelchoffe auf Die 218 warf. jogen fich ichliehlich oanglich in ber Richtung ( anriid.

#### Megnptische Front.

Unfere in der Richtung Rumani angefeste Erfundung abfeilung erreichte bie feindliche Linie. richtete - trot b tiger Beichiegung von vier Ariegeichiffen an ber Rufte u Muhamedie - einen fühnen Erfundungsangti gegen ftarte feindliche, and verichiebenen Beftanden gufen mengefette Truppen und fehrte bann in ihre Stellume bei Ratia gurud. Sierdurch ermutigt, werfuchte ber Bei unfere in die Umgebung von Ratia gurudgezogenen Im pen angugreifen, murbe aber mit ich meren Berlufte aurfidneworfen.

Giner unferer Flieger gwang am 24. Juli ein fein liches Fluggeng in ber Umgebung von Muhamedie Riebergeben und gerftorte es. Unfere Glieger belegten n folgreich ben Safen von Somalie und bort befindliche 6 bande mit Bomben. Reinbliche Reiterei, bie a 22. Juli im Defilee Abondjera, öftlich von Ent angriff, murbe nach achtftunbigem Rampf gurudgefale gen Gewehre und Bajonette murben erbeutet.

#### Perfien von Rugland und England aufgeteilt?

Rovenhagen, 8. Ang. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Rach einer Meldung der Betersburger Telegraphe agentur haben die Gefandten Ruglands und Grogbrite niens in Teheran und die perfifche Regierung am 6. Mun Roten ausgetaufcht, burd bie gwifden ben brei Lanbern ! Ginvernehmen ergielt worben ift, bas bie freundichaftlit Begiehungen von England, Rufland und Berfien endgill befestigt und verichiedene Fragen ber finangiellen u militärifden Organifation Perfiens für alle Teile gunt loft. Bas lettere betrifft, fo mirb fie in Rorbperlie durch Entwidlung einer perfifden Brigade mit bilfe ta fifder Inftruttoren, und in Gubperfien burd dung genügend farfer Rontingente mit Siffe englifat Inftruftoren vermirflicht werben.

#### Englischer Bericht aus Ditafrika.

Bondon, 9. Ang. (Richtamtl. Bolfi-Tell Amtlider Bericht aus Ditafrita. General Emul

Der fleine Safen Calani wurde am 1. Huguft Marineftreitfraften befest. Es wurde nur geringer B ftand geleiftet. Andere Operationen der Marine gingen

vericiebenen Bunften der Ruftenlinie von ftatten. Generalmajor van Deventer verfolgte, nachden die bentiche Bentraleifenbahn bei Rilimatinde, Doboma Rifombo erreicht bat, die aus diefem Gelande vertrieben feindlichen Streitfrafte in der Richtung auf Mpani Eine gegen Seingiba weftlich Rondoa-Frangt miratende Abteilung geriet mit einer Abteilung bes Geine ins Gefecht. Der Feind ergab fich nach harinadigts

Biderstand in einem Blodhause. Brigadegeneral Northen berichtet: In dem Gesebei Malangali am 24. Juli beliesen sich die Betides Feindes auf insgesamt 150 Mann, nicht eingerend die Gesangenen. Nach diesem Gesecht rücken die Abielugen Rorthens aus Madibira vor, das 30 Meilen weit nördlich auf dem Wege nach Fringa liegt.

#### . Admiral Ramimura +.

Totio, 9. Aug. (Michtamtl. Bolff.Ich

Renter meldet: Abmiral Ramimura ift geftorbi Abmiral Ramimura, ber 1850 geboren murde und Infanterieleutnant 1868 am Rampfe gegen die Unban des Schogunats teilnahm, bat die gange Entwidlung jaranifchen Feudalftaates jum modernen Staat mitgen 1872 trat er gur Flotte über, fampfte 1874 gegen die Stamme Formojas, 1894 in ber Seeichlacht am Jalu, 1901 Chef der Kriegsabteilung im Abmiralftab, und for als felbftandiger Gubrer mit wechselndem Glad im tall japanifden Rriege.

Roles ab grab tellung

1916

cugran an m mille (50 gg

28ähre Rerme d in b dah) M6+ile Trup afne a n weigh

guoit l Guni t bebe Ile a erafen Ruid 1 ange rigen % geias tonatin m Se raingi en fian e erlin, te fim

e . unien

obe 1 die Rin

undun trott 1 angri 'It Sufe tellum er Fein rlufter ein fein

ebie # legten e bliche 6 bie m n Eucl gland

iff Tell ofsbritas 6. Must nbern s diafilia enbaill le gint perlie

iffe IR nra S glijan

Iff. Tel Smul er Bi gingen !

adidem !

boma #

rtrieber Shuba ngi so s Feind ă diges Berten Berten ngereds len well

研究也 ft v r bes und a Anhänn fluns nitgema die wid nlu, mu nd fami III TE

Aus der Stadt. Die neuen Siempelfage für Frachturkunden,

Babrend feither nur die Frachturfunden über Bagen-labungen einet Stempelpificht unterlagen, find feit dem 1. Bahrend seiner Stempelossicht unterlagen, sind seit dem 1. sabungen einer Stempelossicht unterlagen, sind seit dem 1. sabungen einer Stempelossiche über Stück auch schreiben und selftücken und ber odbe der Fracht ein seiter Stempel ertissied nach der odbe der Fracht ein seiter Stempel ertissied nach der odbe der Fracht ein seiter Stempel ertissied nach der pelpflichtig. Gegebenes Reisegepäck sind dagegen nicht stempelpflichtig. Gegebenes Reisegepäck sind dagegen nicht stempelpflichtig. Gegebenes Reisegepäck sind dagegen nicht stempels Inx Bagenladungen in extost, seden in der Frechtung vereinsiadt. Eine Berechnung des Stempels Berechnung vereinsiadt. Eine Berechnung des Stempels sie entscheiben in seden har der Fracht die kaber ihre 25 Mt. Ob der Stempel für Stückgut oder Fracht Gerenladungen zu berechnen ist, richtet sich nach der Fracht Gerenladungen zu berechnen ist, richtet sich nach der Fracht Gerenladungen zu berechnen ist, richtet sich nach der Fracht Gerenladungen die Stem pellät e betragen sin Frachtsückserenladungen der einem Frachtbetrage von nicht mehr in Bagenladungen bei einem Frachtbetrage von nicht mehr in Bagenladungen: bei einem Frachtbetrage von nicht mehr in Bagenladungen: bei einem Frachtbetrage von nicht mehr die 35 Mt. 130 Mt., bei höberen Beträgen 2 Mt., Eilgut in als 25 Mt. 130 Mt., bei höberen Beträgen 3 Mt. Die Steuerläbe für Bagenladungen ermäßigen sich auf die Steuerläbe sier Bagenladungen ermäßigen sich und Urfunden über Gendangen der fachtiret au befördern sind. Urfunden über den Stempel nicht. Der Grammelverfehr der Expediture unterlieget nicht der Geschaften erhoben wird. Der Frachturfunden unterliegen unterliegt einer beionderen Stempelabase, die nicht durch nie Fienbahn wird ledach auch sir Sommelladungen berechten der Expediture der Stempel wird entrichtet durch Berwendung von net. Der Etempel werd entrichtet durch Berwendung von net. Der Etempel werd entrichte durch Berwendung von net. Der Etempel werd einer der Etempel oder der der quauft auch folche über Studgut- (Gracht- und Gilftid-Grachturfunden mit eingedrudtem Stempel ober burch Anifleben von Reichoftempelmarten auf der Urfunde. Die Antlieben von Reinsnempermarten auf der Urtunde. Die Stempelmarken lauten auf Steuerbeträge von 10, 20, 75 Pig. 1, 116, 2 und 3 Mt.; die gestempelten Bordruck für Kracibriefe lauten auf Steuerbeträge von 10 und 20 Bsa. die lär Eilenbahnvastetabressen auf 10 Bsa. Bei Bagenbahnvast wie bisher, der Stempel von der Versandsderfen auf dagegen ist bei Stückgutscher Erweibaussen werden, der Ablender peruflistet auf die und Erprefigutsendungen der Absender verpflichtet, auf die Frachibriefe und Gisenbaftnvaketadreffen die Stempelmarke in bem vorgeschriebenen Betrage felbft aufzutleben, fofern er nicht Frachtbriefe ober Bafetabreffen mit eingedruckem Stempel verwendet. Die Stempelmarte muß an der für den Ahnahmestempel bestimmten Stelle (rechts unten im Frachtrief) aufgetlebt fein. Die Absender muffen daber in Bufunft fich die Stempelmarfen von 10 und 20 Bfg. bezw. die entiprechenden Bordrude mit eingedrucktem Stempel vorder beforgen. Diese Werte werden bei allen Gepad. Eilaut und Guterabfertigungen verfauft. Jur ermeibung von Burudweifung ber Grachtbriefe mird ben Mulliefernden bringent empfohlen, die porftebenden Befimmungen ju beachten. Röbere Austunft über bie neuen Bestimmungen geben die Abfertigungeftellen.

Berfehr mit Bebe, Birts und Stridwaren. Amtlich wird mitgeteilt: Durch eine Befanntmachung bes Reichsfanzlers über die Regelung bes Berfehrs mit Bebe, Birtsund Stridwaren für die bürgerliche Bevölferung vom 7. Mauft 1918 wurde die fogenannte Freiliste dabin abgeandert, das Bolls und Baumwolltoffe bis an Löngen von 2 Metern, die bisber unter Jiffer 34 aufgesibrt waren, nicht mehr unter die Freiliste aufgeführt waren, nicht mehr unter die Freififte fallen. Bu diefer Abanderung gwangen Digbrauche, de mit ber bisherigen Ausnahmebestimmung getrieben

In der Rerordung über vorläufige Mahnahmen gurRegelung des Berkehrs mit Gemüle und Obst vom 18.
Inli 1916 wird amtlich mitgeteilt: Bon den nach § 3
ber Berordnung anzeigepflichtigen Berträgen über den Erwerb von Gemüße und Dit sowie von Dorrgemüße sind bei der Reichstelle offenbar fangst nicht alle eingegangen, inebefondere icheinen von

ben fogenannien Bachtverträgen über Obftnubungen, die auch unter die Berordnung fallen, nur iehr wenige angezeigt worden au fein. Im Intereffe des au weiteren Magnahmen unbedingt erforderlichen ericopfenden Heberblides muß aber auf bie Angeige famtlicher Bertrage, soweit fie gang oder teifwelfe nach bem L. (Begügl, ber Pflaumen) ober nach bem 5. Auguft gu er-füllen find, ber affergrößte Bert gelegt werben. Diejenigen, die mit der Angeige noch im Rudftand find, werden beshalb erincht, das Beriaumte gur Bermeidung frengiter Befrafung ich leuniaft nachanbolen. Ungeachtet des Berbots in § 2 der Berordnung icheinen fibrigens, wie aus Anzeigen in der Breffe hervorgebt, immer noch, jurgeit fogar von Gemeinden uim. Obftverpachtun-gen und Bertaufe vorgenommen ju merden. Die ortlichen Boligeibehörden werden bierauf ihr befonderes Augenmert richten

Die Rriegofliche Rr. 5 im Friedrichshof icheint, was ja auch von ihr erwartet wird, fich wirklich immer größeren Zuspruches ju erfreuen. Babrend am erften Tage wie Jufpruches du erfreuen. Babrend am erften Lage wie ichon mitgeteilt, 214 Mittageffen veransgabt wurden, ift die Zahl am ameiten Tage icon auf 387 gestiegen. Im gangen find bis jeht 199 Abonnements ausgegeben werden.

Rein Ecarfichiegen, Entgenen den bisberigen Befannt-Rein Scharsschiehen, Entgenen den bisberigen Befannt-machungen sindet morgen (Mittwoch) und Donners-tag fein Scharfschiehen im Rabengrund natt, sodaß die für alle Freunde von Spaziergängen in unsern prächtigen Bergwaltungen so unangenehme, leider ja aber unvermeidbare Gelände werre an diesen Tagen auf-gehoben fit. Berboten bleibt lediglich das Betreten des Schiehvlothes Rabengrund, was ja im Interesse der Scho-nung der Grannstung gehaten ift

nung der Grasnuhung geboten ift.

Lehrsnehen für Pilzfreunde. Bir machen hiermit noch einmal auf die Bilswanderung aufmerksam, die unster Kührung einer anverläsig nilakunder.
Freitag, den 11. August, kurz nachmittags 3 Uhr. nom Chanffeebans aus fratifindet, und au der alle Bilg-freunde eingelaben find. Bir die Teilnebmer in gu emp-feblen, fich mit Korbchen oder Andfad und Meffer, lowie, da die Suche einige Stunden bauern wird, mit eimas Dundporrot au perieben.

Porrot au verieben.
Pilaverwertung, Der Lebrgang, welchen der Rhein-Mainische Berband für Vollsbildung am 6. August in Frankfurt über "Erkennung und Berwertung der nutsbaren Bilze" abhielt, war aus allen Tellen des Berbandsgebiets sehr gut besucht. Der Berband bat ein von dem Sanptredner der Toonna, Stadtschulinivestor Deu ze, versaktes Flugblatt über "Die Erkennung und Unterscheidung esbarer Bilze" an die Tellnehmer des Lehrganges verteilt. Dieses Kingblatt wird von der Geichäftstelle dos Berbandes, Frankfurt a. M., Paulsplay 10. auch an Richtrielune hmer des Lehranges, auf Ansorderung in je einem Exemplar to ken so versandt. Größere Wengen werden zum Selbstostenpreis von 2 Pfg. für das Mengen werben aum Gelbittoftenpreis von 2 Big. für bas Stille abpegeben.

Wer ift der Eigentfimer? Bei einem am 26. Juli aus-wärts fesigenommenen Dieb urd Schedichwindler, dam 42jabrigen Schriftbeller Rudolf Mirwald aus Strafburg. der fich auch Dr. A. Roth und Ingenieur Baul Aber ans Berlin nannte und vermutlich auch bier aufgebalten bat, wurden folgende mabriceinlich auf unrechtmäßige Beife ermorbenen Sachen vorgefunden: Amei Zwillings-Obiefte, Fabritat Beif Bena Dr. 76 775 und 76 772, aus einer Stereoffoptamera, 45:10,7 Sentim. groß frammend, im Werte von eima 168 M., ein Sullfederhalter mit Goldfeber, englifches Rabrifat, Marke Batemann. Bert 17.50 M., eine vene-ijanische Spihe, Bert 200 M., zwei venetianische Fächer, Bert 250 und 180 M., Efgentumsansprüche find bei der Polizeibebörde, Immer Rr. 18, anzumelden.

Difigludte Alucht. Im Dienstag vormittag gegen 10 Uhr fonnten zwei Infaffen bes biefigen Gerichtsgefäng-niffes dem Draug nach Freiheit nicht mehr wiberfreben. Gie benubten einen Augenblid, in bem fie nicht beobachtet wurden und entichlubsten über die Mauer nach der Mo-rinftraße. Redoch lange follten sie sich ihrer Freiheit nicht erfreuen. Der eine von den beiden, die ihre Sträflings-fleidung trugen, wurde schon in der Morinstraße angebalten, und ber andere tonnte fich por der fofort einlegenden Berfolgung nur noch in ein Saus in der Dranienftraße flichten, wo er auch wieder feftgenommen murde.

Die bentichen Berluftliften, Ausgabe 1085 und 1086, ent-halten die preußische Berluftlifte Rr. 600 und die baverische Berluftlifte Rr. 285. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. das Füsslierregiment Rr. 80, die Insanterieregimenter Rr. 81, 87, 88, 118, die Reserve-Insanterieregimenter Rr. 80, 81, 118, 223, die Landwehr-Insanterieregimenter Rr. 80, 87, 118. die Feldartisserieregimenter Rr. 61, 63 und die Jugartisserie Par 286 Sugartiflerie-Batterie Rr. 286.

Standesamts-Rachrichten vom 4. bis 6. August. Tode 8-i älle. Am 4. August: Ottisse Stupp, seb. Kanth. 47 J.— Am 5. August: Elisabeth van Nüß. seb. Meister, 56 J. Luise Danson, geb. Pitcolai, 51 J. Zapesierer Karl Röhrig. 75 J. Korbmacher Ludwig Obser, 59 J.— Am 6. August: Mentnerin Anna Bocning, geb. Knopst. 73 J. Martina Stemmser, geb. Sacho, 56 J. Anna Kirner, geb. Pister, 42 J.

Audzug aus bem Sterberegitter bes Stanbesamts Connen-bers. Am 9. Juli die Raberin Brieda Schneiber, 25 Jahre alt. Am 9. Juli der Stodibanrat a. D. Karl Gudud, 62 Jahre alt. Im 8. Januar ber Studateur Ludwig Lambrich, 33 Jahre alt. Um 18. Juli Profesor Johann genannt John von Machau, 98 Jahre alt. Am 3. Juni ber Landwirt Bilhelm Schmidt IV., 24 Jahre alt. Um 27. Juli ber Maurer Karl Clemens. 69 J. alt.

#### Rartoffelpreife im Aleinhandel.

Bie aus Berlin von amtlicher Stelle aus mitgeteilt wird, übernimmt, nach neuerdings gefaßten Ent-ichließungen, bas Reich ein Drittel bes Schabens ber ben Gemeinden entheht, wenn Rartoffeln im Aleinhandel au folgenden Preifen verfauft werben:

pom 16. Juli bis 10. Aug. ju 9 Bf. " 11. Aug. " 20. " " 8 " " 21. " " 15. Sept. " 7 " " 16. Sept. " 30. " 6 " 6 " Svraussessung für den Reichdzuschuß ift, daß die reste

lichen gwei Drittel von anderer Ceite getragen werden. Der Buidig wird gewährt für die in den einzelnen Beitabichnitten im Aleinbandel undweislich abgeleten Mengen, jedoch höchtens für eine Menge von 1½ Pfund auf den Tag und Ropf der ortsauweienden Bewölferung. Bon einer Be-ichrontung auf Minderbemittelte und Rriegsangeborige mirb abgefeben.

#### Bermendung von Sacharin beim Obiteinmachen.

Das Rriegsernährungsamt teilt folgendes mit:

Sacharin ift in der Form von Ariftall-Sußfroff annah-ernd 450 mal füßer als Zuder, bat jedoch keinen Rahrungs-wert, ist asso iediglich ein Genuß- aber kein Nahrungs-mittel und vermehrt zudem nicht die Masse der gesüßten Lebensmittel. Daber ift in den Fällen, wo Juder — wie 3. B. bei der Derftellung von Obfterzeugniffen - nicht nur füßt, fondern auch die Maffe der Zebensmittel beträchtlich vermehrt, entsprechend meniger Sacharin zu verwenden, während beim Guten von Getranten (Raffee, Tes usw.) dem Sutiwert des Zuders entsprechende Sacharinmengen genommen werben fonnen.

genommen werden können.
Ein Padchen Kristall-Züßstoff mit 1% Gramm Inhaltentspricht der Süßtrast von annahernd 550 Gramm
Zuder. Bird der ganze Inhalt eines derartigen Pädchens
mit 16 Liter Basser gelöst, so entspricht der Süßwert dieser
klüßigseit eiwa 1 Pfund Zuder; ein Teelössel voll kann
also ansielle von eiwa 2-3 Stückhen Zuder zum Süßen
von Kasse. Tee. Kakan nim dienen.
Grundsahlich ist eher zu wenig als zu viel Süßkoss
zu verwenden, um den Geschmad der Lebensmittel nicht
au verschlechtern, zumal sich leicht jederzeit nachlüßen läßt.
Man schmode daher — zumal aufangs — zunächt vorsichtig ab.

fichtig ab. Beim Obfteinfochen ift im Allgemeinen folgendes au beachten:

Subftoffhaltige Bubereitungen bitrfen nicht getocht

Gin Schmoren der Früchte mit Sugitofi ift daher an vermelden. Gingelegte Früchte, Dunftobit, Kompotts ufm. werden am zwedmäßigften erft vor dem Genuß mit Sacharin gelüßt; chenfo Fruchtfäfte. Marmeladen fonnen den Sußftoffaufats icon bei Beendigung der Kochung erhalten.

#### Der Eiserne Halbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominif.

(Rachbrud verboten.) Sie icheute fich nicht, dies Thema jofort anguichlagen uns fich au erfundigen: Sagen Sie, herr Merter — wollen Gie nicht doch

irgendwie verluchen, nach Deutschland zu gelangen? Als benticher Marincossizier musien Sie doch das Berlangen aller Ihrer Kameraden teilen, endlich mit England in elfener Teeichlacht eine Abrechnung zu halten?"
Aber der junge Mann ichüttelte entschieden den Kopf.
"Ich glaube nicht an die Möglichfeit einer offenen Teeichlacht mit englischen Streitfraften, anädige Frau.

mit englischen Streitfraften, gno 36 glaube auch gar nicht, daß die engliichen Streitfrafte ben Bunich begen, fich mit uns in einem Ariege gu meffen. beffen Enticheidung ja fo oder fo doch eingig und allein auf bem europäischen Kriegsichauplate fällt. Das ichließt aber natürlich nicht aus, daß ich unbedingt versuchen würde, nach Deutschland zurückzutehren und nich dort den Beborden zur Berfügung zu itellen — wenn ich nicht die bestimmte Ueberzeugung hätte, daß ich mich hier im Augenblid bedeutend nüplicher machen und den deutschen Interstelle weier dienen fann." effen mejentlich mehr bienen fann."

Mein Bater ergablte mir ichon davon, daß Sie diese Boche Racht für Racht draußen mit einem Minenleger in der Dardanellenuraße gewesen wären."

Las trifft au, gnädige Frau."

15en, Genfe mir eine Tätigteit, wie Sie sie jest aus15en, Derr Merfer, sehr gefährlich."

Das wird wohl überschätzt. Jumindest ift fie angerst interesant, und ich bin überzeugt — wenn wir erst mit unserer Arbeit sertig find, dann wird es keinem feindlichen Schlift gelingen, die Dardanessenstraße ju forcieren."

Bun verfiehe ich auch, warum man Gie damit beauftragte, berr Merter, die beiden deutschen Schiffe burch bie Darbanellenftrage bereinguführen."

In ben luftigen blauen Hugen bes jungen Mannes blinte es froblich auf.

D. meine Gnabigfte - au diefem Dienft habe ich mich nicht nur freiwillig gemeldet, fondern habe auch himmel und bone in Beweckung gefeht, ihn wirklich ju erhalten. und dolle in Beweckung geledt, ihn wirklich zu erhalten.
Ich hätte keine bestere Form gesunden, meinen Freund Bullen nach den langen Monaten unserer Treunung wiederzusehen. Und es war in der Tat samos."

Die junge Frau sah ihn mit warmem Intereste an.
"Die scheinen sur den Kapitänseutnant Bulffen eine große Sortiebe du besitzen, Gerr Merker."

Bast hätte er zur Befrästigung mit der Faust auf den Till geschlagen. Aber noch rechtzeitig besann er sich.

"habe ich auch, Gnabigfte; habe ich auch gang ent-ichieben. Und ich wette die verwegenften Obos - wenn Sie meinen Freund Rurt erft einmal naber fennen ge-lernt haben, dann werden Sie meine Borliebe gang entichieden teilen. Er ift nicht nur ein hervorragender Offigier, sondern auch der prächtigte, vor allen Dingen natürlichte Mensch, den ich fenne."

"Mit Ansnahme Ihrer Schweiter natürlich Derr Merfer, Ich glanbe. Alfe besitst denfelben angenehmen Charafterang. Jedenfalls ihre Ratürlichfeit und Ungegwungenbeit waren es in erfter Linie, die mich für Ihre Schwester interessieren lieben."

Der junge Mann hob sein Glas und hielt es ihr entgegen

gegen. "Bur biejes Befenntnis dante ich Ihnen, gnadige Frau. Seien Sie übergengt, ich drechfte fein Kompliment, und ich rebe Ihnen nicht nach bem Munde - aber ich mare im innerften Bergen gludlich und murbe mich berglich freuen, wenn es meiner Schwefter gelange. Ihre Freundichaft gu erringem. Gerade weil ich Sie febr hoch ichange und meil mir für meine Ile nicht die erfte beite gut genug ift."

Um Gran Berfens feingeichnittene Lippen buichte ein leifer luftiger Spott auf.

"Bruderliche Gelbitlofigfeit. Alfo Sie find inbegug auf biefe gute Ramerabicaft gang munichlos?"

Ginen Augenblid mar er fait vermirrt; es mar manch-

mal so schwer zu entscheiden, wie sie es meinte. "Ich bin alles andere als selbstlos, gnädige Frau. Bor allen Dingen aber bin ich glaube ich, zu schücktern, um irgendwie bestimmte Bünsche zu hegen."
Und die iunge Bitme darauf mit einem schwer zu deutender Capstichtige.

Bott, Gerr Merfer — man lernt boch nie aus. Ein beuticher Marineoffigier, der einer berartigen Gelbstent- außerung fabig ift!" tenden Ropfichütteln:

Durch die ichäumenden Wellen des Schwarzen Meeres jagte das osmanische Maggichiff "Badichi Khalfa" in voller gahrt dabin, den Kurs Südwest zu Süd. Stolz wehte die Galbmondslagge vom vorderen Gesechtsmat. Aber der Wimpel am zweiten Wast fündete, daß ein Kapndan Paicha, ein türklicher Admiral, sich an Bord besand. Bon Flicken Baicha, der sein Geschwader leit Bochen zwischen dem Regäischen und Schwarzen Meer tummelte und die neuen mit den ästeren Einbeiten in harter, unermädlicher Arbeit mit den alteren Ginheiten in barter, unermidlicher Arbeit zu einer einzigen gewaltigen Rampffraft gufammen ichmiedete. Bon Sliegen Baicha finnd auf der Britde der "Dabicht Rhalfa" und neben ihm der wachtbabende Erfte Offizier fruber einmal Rapitanlentnant Rurt Bulifen, jest aber Bulffen Effendi. Es fehlte der dritte im Bunde, der Ra-

piton jur Gee Deing Berten. Das heißt Rapitan gur See auch nur in früheren Beiten, jeht einfach Berfen Rapudan Ben. Der ging mit Erlemann Salim Effendi gerade burch Ben. Der ging mit Erlemann Datim Effendi gerade durch die Mannichaftsräume und inivisierte den Gesundbeitsund sonitigen Zustand ieiner Besatung. Bersen Kapudan Ben als Kommandant der "Sadichi Khalfa". Erlemann Safim Effendi, der frühere steis trunkleste und seuchtfröhliche dentiche Marinestabsarzt, als neuer woolbestalter oftomanischen Titel ausgerüftet. Und sie sanden, daß der Steinundbeitszustand der Matrosen vorzüglich iet, und der Hafim Effendi stellte fest, daß Tedje Gripendüwel einen Nasias zu einem ganz vorschriftswidrigen Bauchlein bekommen habe und verordnete ihm einen Läuftelt, die man in Kiel und Bilhelmshaven gemeiniglich "Matrosenhonig" nennt.

Derweilen beobachtete der Rapudan Baicha auf der Brüde ichon ieit geraumer Zeit durch ein gutes Glas ein ichwarzes flaches Fahrzeug, welches sich gerade vor ihnen zu ichaffen machte, in jener Richtung, wo sich das Zewarze Meer verengt und die Fahrkrate des Bosporns ins Marmarmeer führt. Ein Glodenzeichen besohl den dienütuenden Läufer auf die Brücke, und mit dem Auftrage, den Geren Kapitan zur Zee zu holen, wurde er von Zeiner Erzellens entlassen. Erzellens entlaffen.

3mei Minuten fpater fand der Ben beim Baicha und beim Effendi.

"Erzellens haben befohlen!" Erzellens nickten furs und guftimmend. "Guden Gie mal durch mein Glas, Berken, und erzäh-len Sie mir dann, was der Schandlahn da vor uns macht."

Der Rapiton icaute wohl drei Minuten icarf und an-gestrengt durch bas qute Beis-Glas. Dann ließ er es fin-fen und umflammerte mit der freien Dand die Reefing. "Benn ich meinen Augen überhaupt noch trauen fann, fo legt der Rabn da vor unterer Nafe Minen aus."

io legt der Kahn da vor unferer Nafe Minen aus."
"Etimmt", iagte von Fliegen, und eine Minute ipäter flieg eine Reihe bunter Bimpel auf der "Dadicht Khalfa" empor. In der internationalen Flaggensvrache wurde das verdächtige Schiff dadurch aufgefordert, die eigene Flagge au zeigen und beizudzeben. Gleichzeitig rollte ein blinder Schiff ans einer der Revolverfanonen des inrflichen Schlachtichifies über die See.
Eine Minute perfirtick. Tann ging auf dem verdächtigen Fabrzeuge die ruffliche Kriegsflagge hoch. Bergebilch aber warteten die Liftziere auf der "Dadicht Khalfa"

tigen gabrzeuge die entliede Arlegsflagge boch. Bergebiich aber warteten die Difigiere auf der "Dadicht Abalfa"
auf das Beidrehen. Bar doch auch in der Tat. ein fremdes Ariegsfahrzeug nicht vervillichtet, irgendwelche Beiehle
von einem Schiffe ber türfifchen Flotte anzunehmen. Dafür
aber dauerten die verdächtigen Bewegungen weiter au.
Fließen Paicha seite das Glas ab. (Fortsehung folgt.)

Da fünftlich gefüßte Obftergeugniffe nicht ohne weiters haltbar find, weil Cacharin, im Gegenian au Buder nicht tonferviert, find entweder Steulifferverfabren (Eintochen ohne Buder nach Bed, Reg ober anderen beam. Gintochen ober Dunften in jonftigen Glafern und Glaichen mit geeigneten Berichluffen) ober demifde Ronfervierung (ein Gramm bengoefaures Ratron auf ein Rilogramm eingetochtes Doft beam. Fruchtfaft) angumenben.

Je nach der Art der berguftellenden Obitdauerwaren verfabre man im einzelnen eima wie folgt: Dunft obft. Kompotis und abnliches: Beerenfrüchte aller Art werden im Bafferbade für fich ober mit friedte aller Ar; werden im Bafferbade für sich oder mit Waffer in einer Schale gedünstet, bis genügend Flüssigkeit ausgetreten in. Dann füllt man das Obst in Plaichen oder Gläfer, gibt den Saft bingu, ichkest die Gefäße, und dünstet bei eiwa 75 bis 80 Grad 3½ Stunden. Entsteinte Kirschen, Pflaumen, Pfirsiche und Aprifolen werden dirett in die Friedtenställer gefüllt und ebenfalls entweder im eigenen Saft, oder unter Insia von wemig Wasser gebünstel. Kernobst und Steinfrückte mit dem Sieln werden in die Gifter gebracht, mit abgefockten Posser übergotten in die Gifter gebracht, mit abgefockten Posser übergotten

dünstet. Kernobst und Steinfrüchte mit dem Stein werden in die Giffer gebracht, mit abgefochtem Wasser libergossen und dass gebünftet. Man füßt vor dem Genuß mit einer entsprechenden Meuge Sübstoff, die ie nach der Frucktart und dem Ge-schwaat verschieden sein kann. Soll jedoch nicht nachtrag lich, sondern gleich mit Silbstoff gedünstet werden, so darf

lich, sondern gleich mit Sitstiofs gedünstet werden, so darf man die Temperatur möglicht nicht bis jum Kochen ücigen lassen, weil sonst der Geschmad empfindlich seiden kann.

Im Durchschutt können auf ein Bäcken Krivall. Tühltoss (11/4 Gramm) an Johannisbecren, Preiselbecren, grünen Stachelbecren und Sauerklischen 71/2 Piund Früchte, an Erdbecren, dimbecren, Pfirsichen und Apricosen 10 Psund Früchte, an Birnen, Repseln und Kpricosen 15 Psund Früchte gerechnet werden.

Man bat jedoch keit abzuschmecken, zumal die Früchte verschieden süh sind.

Fruchtstie werden nach einem der üblichen Berfahren ohne Zucker und eniweder sterilistert oder

fahren ohne Buder bereitet und entweder fterilifiert oder mit bengvesaurem Ratron (1 Gramm auf 1 Kilogramm Fruchisas) fonserviert. Zum Süßen verwende man auf eiwa 1/2 bis 3/4 Liter Fruchtsast den Inbalt eines Päckens Kriftall-Süßstoff (1% Gramm).

Marmelaben: Die gerfleinerten Gruchte oder das Fruchimus werden genügend did eingesocht und entweder mit bengocsaurem Natron (1 Gramm auf 1 Kilogramm eingekochte Masse) verseht oder fterilisiert oder nach sonfligen Bersabren haltbar gemacht. Um Ende der Agchung fann fünstlich gesühr werden, wogn im Durchschnit für b Pfund eingewogenes Fruchtmark 1 Päcken Kristall-Sükfrast verwendet (Kleine Täselchen), so ist diervon vier-Berden Sacharinandereitungen von nur 110stacher

Berben Sacharingubereitungen von nur 110facher Süftraft verwendet (teine Täfelden), fo ift hiervon viermal foviel zu verwenden als von Krinal-Substoff.



## Ariegs - Grinnerungen 9. Mugust 1915.

Fliegerangriffe auf Bweibruden. — Lomga erfturmt. — Türkifde Erfolge.

Im Beften tam es bei Svoge ju Rampfen gegen die Englander, ferner bei Dammerfirch, wo eine von den franzolen bergeitelte Flusbrude vernichtet wurde. Gin ganzes Geschwader französischer Aingzeuge machte einen Angriff auf Zweibruden und St. Ingbert, sowie auf Saarbriiden; ber Cachichaben war gering, wohl aber wurde eine Angabi friedlicher Bewohner von Bomben getbtet. Ungleich wirfungsvoller war der Biedervergeltungsangriff beuticher Blugsenge auf die englische Oftfifte; brittiche Rriegsichtiste auf der Themse, die Dods von London, der Torpedoftütpunft Darwich und wichtige Anlagen am Dumber wurden mit Bomben belegt. Im Diten fam man naber an Rowno beran; General von Scholy burchbrach die Barlinie von Lomga und nabm im Siurm in fpater Racht die Festung. Die Armee des Pringen Levvold von Bavern rudte oftlich von Barican vor. Die Oefterreicher waren weiter siegreich bei Zelnbow und am Wieprz, sowie am Oniestr, wo der Jeind über den Fluß geworfen wurde. Bei Ari Burnu und Sed il Bahr behanpteten die Türken wicht war ihre Kessungen fannten dem Feinde nicht nur ihre Stellungen, fondern fonnten bem Geinde auch einige Braben wegnehmen. Auf bem italienifchen Ariegsichauplat steigerten fich bei Gora und Plawa die Gesichlichkämpfe au bedeutender Destigkeit, bier, wie bei Doberdo und Zagora wurden die italienischen Angrisse aurückgeschlagen; ebenso erging es den Italienern im Cadore und im Sexiental.

#### Beffen-Raffan und Itmgebung. Bierftadt.

Rachtfeldmache. Die biefige Rachtfeldmache, die ab-mechielne burch die Landwirte ausgefibt wird, ift febr auf dem Boften. Go murbe in einer der vergangenen Rachte ein alterer Ginwohner, ber aur Beit grofere Boften unreifer Mepfel in bie Stadt fieferte, mit einer Beiter im Gelbe angetroffen. Er wird gur Angeige gebracht,

Die Butterverteilung wird nunmehr auf den Ropf and-gerechnet vorgenommen. Es gibt je 00 Gramm; dabei blei-ben aber Rinder unter 2 Jahren unberficfichtigt.

# Frauenstein, A. Aug. Jugendpflege und Ariegshisse. Am Sonntag hatte der Ausichuß für örrliche Kriegshilse durch die Bermittlung des Kbein. Mainischen Verbandes für Bolksbildung, Frantsurt (Vanlsplatz 10), Frau Dr. Girgensohn von dort zu einem Bortrag über "Führung der Kriegsküche" gewonnen. Der Ortsausschuß für Jugendpflege und der Ortslese, Mütter und Jungfranenverein solgten im Jugendbeim mit lebhastem Interesse den sachlichen Darlegungen der Rednerin. Rach Vorsibrung der Kochfiste wurden friegsgerechte Kostproben gereicht. Ueber alle einschlägigen Fragen gab die Bortragende tresssische Auskunst. 50 Nachicklagebüchlein "Kocht mit der Kochfiste" von Lotte Mohr wurden von den Mittern und Jungfrauen gefanst. Gerade auf dem Lande, wo dur Ernteeinbringung die Gerade auf bem Bande, wo gur Ernteeinbringung Die Frauen meift außerhalb bes Saufes beichäftigt find, gablt bie Rochfifte au den swedmäßigften Ernabrungshilfen. Ane Ingendvereine mit Sandfertigfeitsbetrieb fonten bie Anfertigung von Rochfiften und ibre Abgabe gegen den Gelbstoftenpreis an Bebfirftige Rriegsfamilien gu ihrer befonderen Angelegenheit machen.

n. Limburg, 9. Mug. Einbruch. In ein Saus im Eichhöferweg drangen nachts Diebe ein und frahlen bort im unteren Stodwerf u. a. 50 Gier, einige Pfund Fleifch, Weln und anderes mehr. Die Tater wurden noch nicht

n. Limburg, 9. Aug. Lieferungsgenoffen-ichaft ber Schneiber. Rachbem vor einiger Zeit bier eine vorbereitende Berfammlung von Schneibermeistern aus den Kreifen Limburg, Oberlahn, Unterlahn, Oberwe-fterwald, Unterwesterwald, Besterburg, Dill, Biedentopf

ftattgefunden batte, murbe nunmehr in einer neuerdings natigehabten Berjammlung bie Gründung einer Liefer-ungsgenoffenichaft für das Schneidergewerbe endgüttig be-ichloffen. Der Geichäftsanteil beträgt 100 Mart, die Daft-jumme für einen Anteil 300 Mart. Es tonnen jedoch nur 10 Anteile in eine hand gelangen. Die Bablen hatten folgendes Ergebnis: Innungsobermeifter Reufer-Limburg Borfibender und Geichaftsführer, Schneibermeifter Rofe. und Mengel-Limburg Beifiber im Borftand, Der Auf-fichtsrat fest fich aufammen aus den herren Schafer-Beilburg (Borithender). Schmidt-Laubnoeichbach, Dobler-Camberg, Burg-Montabaur, Brang-Diflenburg, Mahnfe-Glabenbach, Schloffer-Sachenburg famtlich Beifiber. Die Beifichtelle ber Genoffenichaft befindet fich in Limburg.

c, Biedentopi, 9. Aug. Todesfturg. Der Dacheltermeifter Abding aus Raiden befam bei Ausbefierungsarbeiten auf dem Turme der Freusburg einen Schwindelanfall. Er filtzte vom Dache berab und blieb mit gerichmetterten Gliebern tot liegen.

a. Frantfurt, 9. Aug. Leben 8 mit de. Leute. An einem Baum des Dauptfriedhofes wurde der 40jahrige Gaftwirt 3. Bagner erhangt aufgefunden. — Seinem Leben durch Erschiegen machte der Kanfmann Abolf Freu. denberger ein Ende. — Die 40jährige Bitwe Elife Bfeifer wurde in ihrer Bohnung infolge von Gasvergiftung tot aufgefunden. Die Staatsanwalticaft beschlagnabmte die Leiche

Beligenstadt a. M., v. Ang. Ein Großfeuer brach gestern furz nach 8 Uhr in der Hofraite des Landwirts Beter Sommer aus. Es verdreitete sich in dem eng ansammengehauten Viertel, das der Bolfsmund mit dem Namen "Alein-Frankreich" bezeichnet, sehr rasch über die mit Erntevorräten gesüsten Scheunen der Landwirte Philipp Kemmerer, Beier Schließmann und Beter Beife. Da die Einwohnerichaft ichen vielsach auf dem Velde weilte, mußte alles, was Sände hatte, zur Löscharbeit berangezogen werden, die Franen nicht ausgeschlossen. Auch die Beamten und die Berwundeten der Laarette wie die die Beamten und die Bermundeten ber Lagarette wie bie auf Urlaub weilenden Felbaranen halfen energiich bei den Boicharbeiten. Der telephonisch aus Offenbach berbei-gerufene Branddireftor Miller leitete das Loidweien und rief telegraphild die Offenbacher Motoripripe gur Dilfe-leiftung berbei. Der Gesanticaben belöuft fich auf mehr als 50 000 Mart. Leider find die betroffenen Landwirte mit ihren erit eingesahrenen Ernfevorräten nur ichmach verfichert. Die Entstebungsurlache bes Feuers tonnte bis jeht
nicht einmandbfrei feftgesiellt werden.

#### Sport.

Rennen gn Sannover.

1. Rennen. 1. R. Saniels Thuits (Archibalb), 2. c, 3. Donna Elvira. Ferner liefen: Rheingau, Malin Dife, 8. Donna Glvira. Te II. Bot 26:10 Bl. 18, 12:10.

Augnit-Ausgleich. 10 000 M. 2200 Meter. L. B. Lindenftaedts Marius (B. Pliffche), 2. Odalisfe, 3. Baniocr. Ferner liefen: Goldbach, Kraft. Tot: 80:10, Bl. 22, 18:10. Odalisfe murde vom 2. Play wegen an wenig getragenen Gewichts (114, Ag.) diftanaiert. Die Wetten blieben befteben.

Bremeroder Hürdenzennen. 4000 M. 3200 Weier. 1. D. Stahls und Graf Frankenbergs Sarasnati (Lewidi), 2. Germinal, 3. Germane. Ferner liefen: Harz, Einarbeit (gef.) Coralle. Tot. Sarasvati: Sieg 40:10, Bl. 12:10 Germinal: Sieg 12:10, Pl. 12:10. Wegen Einspruchs der Rubliftung gehlte der Connoneriche Mennusgrain die gut 12:10 Germinal: Sieg 12:10, Pl. 12:10. Begen Einspruchs der Aublifinms sablte der Dannoversche Mennverein die auf Germinal angegebene Siegesquote aus.

Preis der Stadt Bannover 7800 M. 1800 Meter. 1. C. Fröhlichs Sonderling (Blenler), 2. Ladylove, 8. Menion. Ferner liesen: Antinous Mumpler-Tanbe, Differens, Tot. 30:10, Pl. 14, 16:10.

Darzburg-Rennen. 4000 M. 1100 Meter. 1. O. Traums Lady Heinen. 4000 M. 1100 Meter. 1. O. Traums Lady Heine Mignon i Verner liesen: Kaffeetante, Othello, Gwendoline, Tot. 16:10, Pl. 12, 18:10, Schweizermühle and Schöne Mignon 14:16.

Seelhorft-Ausgleich. 10:000 M. 1600 Meter.
1. Friedheims Correggio (Kasper) L. Flora Homburg, 8. Göbert. Ferner liesen: Seeschwalbe, Wilhubroof, Felsentaube, Tot. 20:10, Pl. 15, 38:10.

Bülfeler Jagdrennen. 2500 M. 8200 Meter.

Milfeler Jagbrennen. 2500 M. 8200 Meter.
1. Pring B. au Schaumburg-Lippes Hawkins (Richter),
2. Marihland II. 8. Eicklande. Ferner liefen: Reveille, Island Lady (gef.), Sub Editor (gef.), Stodton Lasse, Weite (gef.), Rheintochter (gef.). Tot. 86:10, Pl. 15 11, 12:10.

Dem Protest im Magdeburger Else-Rennen am Sonn-tag, den Herr B. Arlt als Besther des als Dritter einge-fommen Sirbar gegen die als Zweite plazierte Darupar wegen Anrettens einlegte, ist Folge gegeben und Daruvar auf den dritten Play distanziert worden. Das Resultat lautet demnach: 1. Kämpfer (Unrub), 2. Sirdar (B. Binkler), 3. Daruvar (Rinkleib). Tot. 26:10, Pl. 22, 25. (Stedar), 10 25 (Etrbar) :10.

Bute Erfolge ber Rriegorennen. Dit Rudficht auf guten Erfolge feiner bisberigen brei Renntage giebt ber Magdeburger Rennverein bie Ausidreibungen feinen letten Renntag am 10. Geptember gurud. Gleichzeitig erfolgen die neuen Ausichreibungen, die ins-gesamt fitr diesen Zag 80 500 Mart, also 11 000 Mart mehr, gur Berteilung bringen.

Der Sport ale exfolgreicher Golbfucher. Die Goldfammlung bei den Bferberennen in Dagbeburg be-lauft fich bei ben bisberigen brei Renntagen auf Die aufebnliche Summe von insgefamt 54 000 Mart. Man follte ebntiche Summe von insgesamt 54 000 Mart. Man sollte es eigentlich nicht für möglich balten, daß es in der bentigen ernften Zelt erft solcher Mittel — ermäßigter Eintritt au Bferderennen — bedarf, um auch das letzte Goldfind aur Stärfung unserer Finansfrait auß den verschiedenften Gebeimfächern berauszuloden. Dabei handelt es fich bier doch um die sogenannten "Bester Gebildeten", denn der "Kleine Mann" verfügt schon längft nicht mehr über solche fille Referpen ftiffe Referven.

Radrennen auf bem Mainger Sportplag. Bei bem am tommenben Conntag fiattfindenben letten Rriegsrad-rennen in Maing gelangen die Rriegsmeiftericaften von Beffen über 50 Rilometer mit Motorführung für Dauerfabrer fowie fiber 1 Rilomeier jum Austrag. Das Renn-programm umfaßt ferner noch gwei Fliegerrennen und ein

Suffall in Siddenticland 1916/17. Der Guddent-iche Funball. Berband ichreibt für die Spielfaison 1916/17 feine Berbandsipiele in zwei Rlaffen ans. Die Liga. und A-tlaffigen Bereine ipielen bie Gan. Rreis- und Berbanbsmeifterichaften aus, mabrend bie anberen Bereine nur die Gaumeifterschaften austragen und bie 2. Rlofie bilden. Gefvielt wird in zwei Runden, Borund Rudiviele. Der Beginn ift auf ben 10. Gevtember an gefest. Delbungen find bis sum 15. August an die RreisAreisvorfitenden Otto Thomer, Sanau a. M., Salis 79. Das Melbegeld beträgt für die 1. Klaffe 15 Mt. die 2. Klaffe 7 Mt. Auch in diefem Jahr wird ein bandsbeitrag nicht erhoben.

#### Handel und Induftrie

Landwirtidaft und Weinbau.

Bochenbericht bes Deutschen Landwirtschafterate. 3m Bochenbericht ber Breisberichtsftelle bes 2 ichen Landwirtichafterate vom 1 bis 7. Auguft 1916 ausgeführt:

Die Kommunalverbände haben zur Deckung des 3.
resbedarfs an Kartoffeln vom 16. August 1916 insect.
271 Millionen Zentner Kartoffeln ober 181/2 Millio
Tonnen sicherzustellen. Ste haben diese Wengen aus Gemeindebezirfe unterzuverteilen. In den Gemein erfolgt die Unterverteilung auf die Rartoffelerzeuger ben Gemeindevorftand. Die Kommunalverbande ton den Gemeindevorstand. Die Kommunalverbände ihn vorschreiben, daß Kartoffelerzeuger milt einer Kartoff andaufläche von weniger als 10 Ar bei der Unterverteilt freigelassen werden. Das Gerbot der Verfütterung Kartoffeln ift aufgehoben. Kunmehr find auch die det preise für Getreide für das neue Erntejahr seinschaftend die Höchtpreise für Brotgetreide für das gerntejahr seigelegt find find die Höchtpreise für grund, daser seigenger erst nariönita gegandes und Safer bebauerlichermeife erft vorläufig geordnet Doch ftpreise für Brotgetreibe, Beigen, Round Spelg, find in berfelben Bobe bemeffen wie im gangenen Jahre. Die Reichsgetreibestelle fann big 15. Dezember eine Drufchprämie bis gu 20 Mart für Tonne gablen. Bom 1. April 1917 ab ermäßigen fia Bodftpreife um 15 Mart. Der Dodftpreis für inlande Gerfte beträgt bis jum 81, August 300 Mart, bann er bis jum 15. Ceptember auf 280 Mart. Bur bie fpb. Beit follen noch niebrigere Breife feftgefeht werben, auch auf vorher abgefcoloffene Bertrage Anwendung duch auf vorher adgeschlossene Verträge Anwendung in ben sollen, soweit sie die Jum 15. September einschliebt noch nicht erfüllt sind. Der Preis nach dem 15. Septemb ist ebensowenia seingeseht wie die Höchtpreise an der die neue Reichsgerstenstelle die sogenannte Kontingen gerste kaufen darf. Der Höchtpreis für Dafer beträgt w aum 30. September 300 Mark. Für die spätere Zeit werd nichtigere Areite lettenschl ntebrigere Preife feftgefest.

Das am 24. Juli erlaffene Einfuhrverbot für Fohle im Alter bis su 21. Jahren foll verhindern, daß Auftenle im Auslande durch Hochtreiben der Preise die Landwin schaft ichadigen. Das preußische Landwirtschaftsministerle fann Musnahmen von bem Berbot gulaffen.

Der Brafident bes Ariegeernabrungsamts bat Bundeeregierungen aufgefordert. ben Anbau von Ran auf Gidenicalmalbidlagen gur Steigerung ber De probutition ju forbern. Bet ber Bereitung von obn garigem Biere ift auch die Berwendung von Guffioff w laffig. Die Bewirtschaftung des Grunterns ift der Reich getreibestelle übertragen.

Der Bundebrat bat eine Reuregelung des Berten mit Speifefetten getroffen, bie in die Birticaft ber einen landwirtichaftlichen Betriebe tief eingrelft. Bur Du führung ift eine Reichsftelle für Speifefette gebildet. Ba 12. August ab find Die in Moltereien bergeftelte Speifefette für ben Rommunalverband, in dem bie Referet liegt, befclagnahmt. Als Molterei gilt jeder Ben mit einer ikselichen Berarbeitung von mehr als 50 Im Mild. Halter von Rüben können unbeschadet ihres eienen Bedarfs angehalten werden, Mild an Molferin ober andere Stellen zu liesern. Ebenso fann die Entre mung der Mild sowie die Liesern, Ebenso fann die Entre mung der Mild sowie die Liesern, Ebenso fann die Entre mung der Mild sowie die Lieserung des Rahmes angennet werden. Für jeden Bundesstaat oder für mehren Bundesstaaten gemeinsam, ih die zum 12. August im Bandesverteilungskelle einzurichten.

Am Getreide markt het sich die Leese nicht werde.

Am Getreibemarft hat fich die Lage nicht verdt bert. Par Wintersaagerste werden 560 M. ab Inland station gefordert. Bon Samereien find Schafsichwingd der Ernte 1915 au 2214-33 M., blaue Saatlupinen au t Mart Varität Berlin, Saatwiden, gesunde, au 95 M. Brat lau und. markischer Aderspörgel. 1915er Ernte, au 74 M. zu Bentner Baritat Berlin angeboten. Am & utter mi tiel markt bat die Aufhebung des Berfütterungsverbote von Kartoffeln die Nachfrage, die nach Kraftfuttermittel und einzelnen Erfapstoffen siemlich rege war, abflance

Berliner Borfenbericht vom 8. Ang. Die Geichalle tätigfeit ließ beute mangele ftarterer Auregungen welter nad. Immerbin gaben die vorliegenden Berichte van de nach. Immerhin gaben die vorliegenden Berichte von der Gisenmärkten der Tendenz einen starken Rüchfalt. An Montanaktienmarkt konzentrierte sich das Hauptgesche auf Deutsch-Ausemburger Bergwerkögesellichaft und Ober bedarf. Beide zogen kräftig an. Die Geschäftsbeledung it Glektrowerte hielt anch heute an, Der Markt der Abkungswerte blieb vernachläsigt. Rur Rheinmetan konnte im Berkaufe ziehen. Dedungen bürsten bei dieser Auf wärtsbewegung eine Rolle gespielt haben. Die führendes Schiffahrtsaktien zeigten keine ins Gewicht fallende Kenderung. Das gleiche gilt von Banken. Bon Transport werten blieben denrybahn gesucht. Bon der großen Jahl ber Toffamerte seine alle keine Danken Rollengen gestellte Denrybahn gesucht. iten bei biefer ber Kaffawerte feien als fester Dania-Llond, Deutiche Erd bit und Schweinfurter Guffingel, sowie Bittener Gruß er wähnt, Deimische Anleiben ziemlich behauptet. Bon frem ben Renten waren ruffische Renten und Etfenbahnprier taten niedriger. Auch Japaner waren angehoten. De gegen blieben Chinesen und Serben eber gesucht. Die ofterreichisch-ungarischen Anleiben lagen sehr fill. Die Geldmarkt zeigte keine Beränderung. Der Privatdissen bedang 41/2 Proz. und darunter.

Berliner Produftenmartt vom 8. Aug. In der Last des Produftengeschäfts bat fich nichts geandert. Der Ber febr blieb fill. Die Umfape bewegten fich in den englie Grenzen. Spelzipreumehl wurde in fleinen Boften wie berum zu Mischaweden gefauft. Industriebafer war gent Bezugsichein begehrt, doch sehlten zum Teil vaffende Offerten. Bon Saatartifeln wurden hauptsächlich Widen Serrabella und Stoppelribenfamen gefauft.

Franksnrter Börsenbericht vom 8. Ang. Die Umsassein freien Effektenverkehr vollaogen fich rubig, und es fam eigenklich nicht zu einer ansgesprochenen Richtung der Märkte. Das Montangebiet ließ nach der Steigerung bei Märkte. letten Tage einige Ermudung ertennen. 3m fpd Berlauf überwog jedoch wieder beffere Stromung. fen- und Munitonsatien wurden anfangs burch den Rad gang von Sindrichs-Muffermann, ber ber auf ben ichle feren Divibenbenausfichten beruht, beeinflußt. Dann bi tam das Gebiet auf die Steigerung von Rheinmetall mta Beben. Chemifche Berte fprachen fich recht felt aus. Gleftroaftien maren Bergmann weiter feft. Bant- und Schiffabrtsaftien faum verändert. Die einheimischen Staatssonds waren leicht gebeffert. Bon ausländischen Fonds zeigten Rumänier und Ruffen seite Daltung. Diet ter waren italienische Eisenbahn-Brioritäten, Devijen un verandert. Brivatdisfont 41/8 Pros.

Er

2 non früh

114

einen

Der Läche

Gelh Aros Rum

Dirn

Zeil

Rrei

im Arganii Ben mül ben wie abee Roll Ben lein Lönn Ben Lö

18 00

ang fi dließs u bem timger

Sertebu e Mai Beteid

O Sin

Entra ngeom rft ein wingu Of per flauer

frem frem Die Die Die Stont

Ben matten mis gegen e Ol-

den Otab

1911

### Der Rrieg gur Gee.

Aloud meldet aus Stocholm vom 7. August, daß bei Generschiff Sinngrundet eine banische Brigg von einem deutschen Unterseeboot verfentt worden fei. Bondon, 9. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Lrinde t" verfenft worden fei.

Ropenhagen, 9. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Die danische Bosverwaltung meldet: Die Brief- und gafetpost des banischen Amerikadampfers "Fredeeit VIII." auf der Reise von Rew-Porf nach Kopenhagen eit VIII." auf der Reise von Rew-Porf nach beschagen in von den Engländern in Kirkwall beschlag-

Rovenhagen, 9. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Pas Rihausche Bureau ersährt aus englischer Quelle: Ein fleiner norwegticher Tramp. Dampfer, deffen Rame unbefannt ift, ist im Mineufeld südwestlich von Fasterbo auf eine Mine gestoßen und gestern trüb untergegangen.

Reuter meldet: Der norwegiiche Dampier "Spiral" (378 Zonnen) ift torpediert morden.

Ropenhagen, 9. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "National Tidende" meldet aus Chriffianta: Ge-bern nacht in bei Arendal ein norwegisches Schiff von einem dentichen U-Boot angehalten worden. Da gleich-einem denticher Dampier guttauchte auf bas it. geitig ein engliicher Dampfer auftanchte, gab das II-Boot bes normegiiche Schiff frei und brachte den englischen Dampfer auf und führte ibn fudmarte bavon.

Mmfterdam, 8. Mug. (Brivat-Tel. Beni. Bln.) Rad Blattermeldungen murbe ber mit Grubenhols befadene danische Dreimafter "Emile Christine" auf ber Morbice treibend gefunden. Das Schiff mar von der Mannichaft verlagen worden. Schwediiche Heringsfischer baben ben Dreimafter in Montrose eingebracht.

### "Ariege". Stimmungsbild aus Baris.

3m Parifer "Deuvre" betlagt "Bette" das gugellvie Treiben, das die frangofiifche Sauptftadt gegenwartig im Gabourg Montmartre und im Bois am Abend bietet: "Gine Schar Dirnen belagert Tag und Nacht den Nord und Dibabn of, wo miere "Boilus" antommen. Die ehrbare Frau, die ihren Urlauber am Zuge abholen will, muß ihre zunischen Gruppen durchichreiten. Der arme Teufel, auf den niemand martet, ift alsbald umringt und jum Gefangenen gemacht. Der englische Solbat geht mit einem verachtungsvollen Ladeln poriber; er befommt gleich von Paris im Kriege einen Gindrud, ben das Echanipiel auf ben großen Boulevarbs nicht verbeffern wird. Im Faubourg Montmartre bat die Flut ibre feften Stunden. Die Bummler beiderlei Befdlechts behaupten von 5 bis 1 Uhr den Plat. Um mit der Deilsarmee ju reden, deren Sauptquartier gang nicht fliegt: es ift ein Babplon, ein Sodom und Gomorpa, Es ift vielleicht Paris: teinesfalls ift es Frankreich. Die Bummler des Faubaurg Montmartre sprechen nicht Frankleich und bas is für uns ein Tank solifd, und das ift für uns ein Troft. Bielleicht mochten Sie abends ein wenig friide Luft im Bois de Boulogne genießen! Geben Gie nicht dabin! Eine ehrbare Frau fann eas Bois de Boulogne nach 7 Uhr abends nicht betreten. Selbft am Tage muß man die Rinder anweifen, auf ben arojen Begen au bleiben. Rechts und links beluftigen fich Rumpben und Saturn. Im Frieden bat man fich über den Senator Berenger, ben "Bater ber Schambaftigfeit", luftig gemächt und ihn ber Lächerlichteit preisgegeben, weil er den Rut gehabt batte, eine Liga gegen bas gugelloje Treiben auf der Strage ju grunden. Der "Bater der Schambaftigfeit" ift tot, von feinem Berf ift nichts geblieben. Ber bat den Dut, fein Rachfolger gu merben?" ("R. Big.")

#### Unbedingte Rolonialpolitit.

Berlin, 8. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bedingte oder unbedingte Rolonalpolifit? Die "Roln.

Seitung" erhält unter der norstehenden Spigmarke von tinem Rolonial-Deutschen eine Zuschrift, in der es heißt: 36 verfolge mit Bedauern feit einiger Zeit die Poliut, welche eine Angabl angesebener deutscher Beitungen in tolonialen Fragen führen. Gerabe biejenigen Organe, welche die Forderung der deutiden folonialen Intereffen fich hatten bis jum Kriege angedeihen laffen, wollen gum Idl von einer Fortfebung beutider Rolonialpolitif nach bem Rriege nur noch bedingungsweife miffen. Rolonien follen fünftig nur dann von Bert fein, wenn auvor die engliide Geeberrichaft gebrochen und badurch die Freiheit ber Meere bergeftellt fet. Es muß jeden Freund eines tolonialen Gedantens betrüben, bag gerade biejenigen freife, welche bisher in besonderem Mabe für eine Betafigung Deutschlande auf tolonialem Gebiete eingetreien find, es für richtig halten, in diefer für die Aufrechterhaltung ber beutiden Rolonialpolitit ichwierigen Beit Bweifel ihrer unbedingten Fortfetung hervorrufen. Grund icheint mir ber au fein, daß gewiffe, fonft tolonial-freundliche Rreife bas Schwergewicht ber beutiden Ueberteendliche Areise das Schwergewicht der deutschen Ueberleegeliung im Angenblick überwiegend auf die maritime Seite verlegen. Daß die Anhänger einer energischen deutschen Flottenpolitif die Beseitigung der englischen Vorherrschaft auf See zu erreichen suchen, wird seder Kolonialireund begrüßen. Er wird mit ihnen hoffen. daß im Juteresse der Stärfung des maritimen Gedankens das Argument gewählt wird, ohne bestimmte maritime Erfolge müsse von leder Ardvonialpolitif Abstand genommen wer-den. Daß diess Argument auf etwas Unmögliches binanstäusft, ist is augenscheinlich, daß ich mich wundere, wie diese ganze Bolemis ensischen konnte. Geseist einwie dieje gange Bolemit entfteben tonnte. Gefet einmal den Fall, es würde in diesem Kriege nicht gelingen, die englische Seeherrschaft zu brechen, andererseits wäre aber Deutschland beim Friedensschluß in der Lage, seine Kolonien wieder zu bekommen, dann wollen die Anhänger einer bloß bedingten Kolonialpolitik, daß Deutschland von dem Wiedererwerb seiner Kolonien und dem Erwerh eines auslichenen Kolonialreiches Abstand bem Erwerb eines geichloffenen Rolonialreiches Abstand nehme, weil der deutsche Kolonialbesit doch nur "von Eng-lands Gnaden" sei. Es ist faum anzunehmen daß die Bertreter des Gedankens diese notwendige Konscauenz ihres Standpunktes wirklich diehen wollen. Es beweist eine sewisse Rleinmütigkeit, anzunehmen, daß Deutschland fünstig nur noch unter Bedingungen an Kolonien denken lönne. Alle Kolonialdeutschen können nur die dringende Bitte aussprechen, diese Polemis innerhalb der folgnissen, diese Polemis innerhalb der folonialen Kreise aufaustellen und sich au dem Gedanken an bekennen, daß Dentickland ebenso unbedingt, wie es Flottenpolitik betreiben, auch Rolonien baben muß.

#### Rundichau.

Berhandlungen über Bolen.

Die fürzlich unterbrochenen Unterhandlungen awischen teuischland und Defterreich-Ungarn über bie polnische

Frage wird demnächft fortgefest werden, und man nimmt an, daß fie biesmal auch jum Abiclus gebracht werden follen. Rach dem "Lot.-Ang." ift die Melbung, Graf Andraffy batte eine Ginladung in das beutiche Dauptquartler erhalten und fei dorthin abgereift, nicht gutreffend. Bermutlich handelt es fich um eine Bermecholung mit bem öfterreichisch-ungarifden Sauptquartier.

#### Mus ber Ariegewirtschaft.

Beichaffung von Arbeitofraften für die Ernte.

Die Bandwirticaftstammer für ben Reg. Be 3. Bie & baden bringt in einer Conder-Husgabe ihres Amteblattes folgende Befanntmachung gur allgemeinen Renntnis:

Der Berr Landwirtichaftsminifter bat uns unter bem 5. d. Die. telegraphiich mitgeteilt, bag bei ber aufter ordentlichen Bidtigfeit einer ichnellen und vollftändigen Bergung ber biesjährigen Ernte die Agl. Landrate der Beichaffung von Arbeitsfraften und ihrer planmagiaen Ansungung besondere Aufmert amfeit anwenden murben. Rach Mitteilung Rgl. ftellvertr. Ge-neraltommandos an das Agl. Rriegs-Minifterium feien in einzelnen Korpsbezirfen noch zahlreiche beichäftigungs-lofe Leute vorhanden, deren möglichte Beranziehung an den Erntearbeiten augustreben wäre. Wo Arbeitsfräfte nicht ausreichten, muffe millitärische hilfe augefor-dert werden. Die fiellvertr. Generaltommandos würden nach Mittellung des Agl. Ariegs Ministeriums solche hilfe herritmillige gellen inweit die mitterischen Berbstwiffe bereitwilligit fiellen, joweit die militarifchen Berbaltniffe dies irgend guliegen.

Da nach der augenblidlichen Betterlage eine Bitte-rungsumichlag bevorzufteben iceint, wird von der Land. wirticafistammer unter Sinweis auf die vaterlandifche Bilicht, die Ernte gu bergen, den Bandwirten bringenbit empfohlen, einen etwaigen Bedarf an Arbeitefraften um-gebend bei dem Burgermeifteramt ober Sandratsamt an-

28as toften jest die Ganfe?

Mus Berlin, 8. Aug., berichtet bie "Dtiche. Egsatg.": Der Breis ber Ganie, die gegenwartig burch bie Groß-Ber-liner Gemeindeverwaltungen an die Bevollerung jur Maft abgegeben werden, ift recht verichieden; mabrend in ein-gelnen Bororten das Stud icon gu 9 bis 10 Mart vertauft wird, ftellen fich in anderen Gemeinden die Berfaufspreife gang erbeblich bober. Go gibt ber Magiftrat von Oranienburg die von ihm beichafften ruififden Ganie gu bem auch für die Beitverhaltniffe recht ansehnlichen Gat von 20 Dt. ab.

Stadt und Land.

Bor einiger Beit hatte fich die Stadtverwaltung San : nover an mehrere Landfreije mit dem Erfuchen gewandt, bort noch vorrätige Lebensmittel, befonders Dauerwaren, ber Stadt für die Berforgung ihrer Bevolferung, namentlich der bedürftigen Areise, ju überlassen. Diesem Ausuchen haben, nach dem "Sann. Kur.", in dankenswerter Beise zahlreiche Landkreise entsprochen und Lieferungen, darunter auch unentgeltliche für bedürftige Kreise, gemacht, ein Entgegenkommen, das alle Anerkennung verdient.

#### Forberung ber Echlachtfaninchengucht.

Der Areisqueichuß in Garbelegen bat dem gandrat in feiner legten Cibung gur Gemabrung von Beibilfen für die Forberung ber Schlachtfaninchengucht 8000 bis 10 000 DI. aur Berfügung gestellt. Etwa 6000 DR. bavon follen gur Bahlung von Antaufsheihilfen an minderbemittelte Sartshaltungen verwendet werden, und der Reft foll an Bramtenameden Bermenbung finden.

#### Berftarfier Gidhorndenabidus jur Erhaltung der Balung: ernte.

h. Das Breisamt Bubingen ordnete für die Domanial- und Gemeindewaldungen einen verftarften Abidus ber Gichhornden und Gidelhaber an. Dadurch foll bie in Musficht ftebenbe reiche Buchelmaft und Balnugernte in weitem Umfange erhalten bleiben. Bur Steigerung der Schiehfreudigfeit wurde bas Schuggelb für die Gichhörnden und Gidelbaber auf 30 Pfennige für das Stud erhöht. Das Rreisamt weift die Bevolferung barauf bin, bag Gidhornchen und Gidelbaber egbar find und bag gelochtes Gid borndenfleifc auch ein febr gutes Bubnerfutter abgibt.

#### Mitteilungen aus aller Welt.

111 Genbarmen auf ber Bigennerjagb. 111 Genbarme und 8 Schutsleute gingen bei Beulenroba auf die Guche nach einer Bigeunertruppe, die fich feit langerer Beit in ben Balbungen verftedt und die Bewohner ber Dorfer bortiger Gegend in Aufregung bieft. Die fiebenfopfige braune Geiellicaft drei Frauen und vier Rinder, murbe erwischt und ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

Schredlicher Tob breier Menichen. In Bergenhorft bei Coneidemubl find in einer Biegelei swei 18jabrige Buriden und ein aleichaltriges Dadden in einen Behal-ter mit fodenbem Baffer gefallen. Gie find alle brei tot.

Der Tod unter den Rabern. Als die beim Grasmafen beichaftigte Grau Rlara Tenbert in Beigenfels die Babngleife überichreiten wollte, wurde fie von der Lofomotive eines Schnellzuges erfaßt, zweihundert Meter weit fortgeichleift und getotet. Die Unglüdliche hinterläßt einen achtjährigen Knaben; der Chemann fieht im Felbe.

Gin Raubmörder begnadigt. Der tanbstumme Gifer-gieger Zeidler, der wegen ber Ermordung einer Rauf-mannswitme in Leipzig sum Tode verurteilt murde, ift gu lebenslänglichem Buchthaus begnadigt worden.

1000 Bentner Rartoffeln "verfalgen". In Leipgig gelangten fieben Bogenladungen Rartoffeln und etwas ipater weitere zweihundert Bentner, die durch Biehialgrudhande beichadigt worden waren, jur Berfteigerung. Der Schaden, der der Gifenbahn baburch entitanden ift, daß die Bagen porber nicht fachgemaß gereinigt worden find, ift giemlich bedeutend. Es ift fernerbin gu bedauern, daß große Mengen Rartoffeln icon vor ber Berfteigerung meggeroorfen werden mußten, weil fie verdorben maren.

### Lette Drahtnachrichten.

Die fünfte Briegsanleihe.

Berlin, 9. Mug. (Gig. Tel., Beni, Bln.) Die neue, fünfte Rriegsanleibe bes Reiches wird im September gur Beichnung aufgelegt werden, aller Bahricheinlichfeit nach icon in ben erften Tagen bes Monats. Ueber die Dobe bes Beidnungsfurfes und fonftige Gingelheiten find die endgülftigen Bestimmungen noch nicht getroffen worben.

#### Rickel wird aus der Türkei eingeführt werden.

Ronftantinopel, 9. Mug. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Den Blättern gufolge bat bas Rriegsminifterium beichloffen, den Betrieb ber Ridelmine von Mf Raja Raftamuna felbft gu übernehmen. Das Erg wird nach Defterreich-Ungarn und Dentichland ausgeführt werden.

#### Berlufte der feindlichen Sandelsflotte im Juli.

Mus dem Saag, 9. Mug. (Brip.-Tel., Benf. Bin.) In hollandifden Schiffahrtefreifen icant man bie im Monat Juli burd ben Unterfeebootsfrieg verurfacten Berlufte der Sandeloffpite der Berbundeten auf 110 000 Tonnen, die der Sandelaffotte der Reutralen auf 24 000 Tonnen.

#### Bolgausjuhrverbot aus Solland.

Saag. 9, Hug. (Richtamtl. Boff-Tel.) Die Ansfuhr aller Arten von Solg ift verboten morben.

#### Beichlüffe finanzieller Ratur im Minifterrat.

Bern, 9. Mug. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Rach einer Melbung aus Rom batte Minifterprofibent Bofelli Unterredungen mit dem Chaminifter Carcano und dem Unterftaatsicfretar des Answartigen Donicelli. Muf ber Koninita batte ber Minifter bes Mengern Counino eine Unterredung mit dem engliichen Boticafter Rennel Robb. Am Montag Rachmittag hatten Bofelli und ber Unterftaatofefretar bes Schabminifteriums eine Unterredung mit Connino, die drei Stunden dauerte. Gur Diens. tag Bormittag 10 Uhr war ein Minifterrat angefest, ber hauptfächlich Beichluffe finangieller Ratur faffen follte; nur

#### Der Rriegerat tritt wieder gujammen.

Biffolati wird nicht baran teilnehmen.

Mus bem Saag, 9. Mug. (Briv.-Tel., Benf. Bin.) 3m August foll in Baris eine neue Ronfereng bes großen Rriegerate ber Berbundeten ftattfinden.

#### Bruffilow ober Rughi ?

28 ten, 9. Mug. (I.-U.-Tel.)

Die "Bien. Mug. 3tg." berichtet aus Cofia: Die rumanifden Blatter melben, bag bemnachft im ruffifden Saupiquartier ein neuer Eriegerat unter Borfis bes Baren frattfinden merbe und gwar im Beifein ber frango. fifchen und englifden Generale, um bie Differengen gwiichen den Generalen Bruffilow und Rufti ausaualeiden.

#### Chej der Gront Des ruffifchen hinterlandes.

Bern, 9. Mug. (Briv. Tel., Beni. Bin.)

Der Betersburger Berichterftatter des "Temps" meldet, er habe aus erfter Quelle folgende Ertfarung fiber die Grunde ber jungften minifteriellen Beranderungen erhalten: Die militarifche und politifche Lage Ruglands, babe man gejagt, erfordern beute mehr ale je eine außerft poll. tommene Bereinheitlichung aller Gewalten. Bu biefem einsigen Bwed babe man barum beichloffen, bie Gewalt in ben Sanben Stürmers gufammengnfaffen. Er fei gewiffermaßen der Chef ber Gront bes Sinterlandes geworden, da von nun an alle Ginrichtungen feiner Ober-gewalt unterworfen feien.

#### Englische Anleiheversuche in Rorwegen ?

Rriftiania, 9. Mug. (Gig. Tel., Beni. Bin.) Die Berhandlungen ber englifden Banten mit ben englifden Beriretern find porläufig gum Abidlug gelangt. Die englifden Bertreter find nach London gurudgefebrt, um bas Refultat ber Ronfereng ben englifchen Beborben gur Billigung vorzulegen.

#### Bortugiefijche "Mobilmachung".

Roln, 9. Mug. (Gig. Tel., Benf. Rn.) Die "Rolnifche Zeitung" erfahrt von guftanbiger Geite

aus Biffabon: Portugal beruft burch eine Berord. nung bes Kriegsminifteriums alle fich im Auslande befindliden Bebroflichtigen ein.

#### Englifder Bericht aus Megupten.

London, 9, Hug. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Amtlider Bericht aus Megnpten. Britifche Truppen find in Gublung mit der türfifden Rachbut fechs Meilen öftlich von Ratia. Luftuberfalle auf Bort Said und Gues haben nur wenig Echaden und geringe Berinfte

#### Deuticher Borichuf an Die Türkei.

an Menichenleben verurfacht.

Ronftantinopel, 9. Mig. (Richtamtl. Bolff-Tel.) 3m Amtoblatt wird eine Gejebesverordnung veröffent-

licht, burch die bas Finangminifterium ermachtigt wird, bet ber dentiden Regierung einen Boridus von 25 Millionen Biund aufgunehmen. hiervon jollen 20 479 000 Bfund in in Gold rudgablbaren deutiden Schapideinen fluffig gemocht und ber Berwaltung ber türtifchen offentlichen Schuld übergeben werden, mogegen Raffenicheine im gleichen Betrage ausgegeben werben follen, Das Finang. minifterium mird weiter ermächtigt, von diefen Raffen-icheinen 5 Millionen Pfund ber beutichen Regierung als Darleben gur Berfügung gu ftellen.

Berautwortlich für Politit und Geuifleton: B. G. Eifenberger, für ben nörigen redattioueffen Teil: Dans Danete. Für ben Infereienteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Röftel. Sämtlich in Biedbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

#### Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 10. Muguft:

Borlaufig feine Menberung ju ermarten.

Bafferfiande am 8. Angust 1916. Süningen 2,30, Kehl 3,24, Strafburg 3,22, Mannbeim 4,20, Mains 1,64, Bingen 2,20, Rheingan-Fahrwasser 2,75, Kobsens 2,42, Köln 2,40. Beilbronn 0.40 Meter.

Großer Zufallskauf in Waschgarnituren

3d empfing von erfttlaffiger Fabrik

Große Lagerposten weit unter regulärem Preis!

Wasch-Garnituren mit Gold und bunter Malere

Haushaltungs-Tonnen

mit Schrift und Malerei 6 Stud Mart 1.95 Gewürz-Tonnen

mit Schrift und Malerei 6 Stud 95 Pfennig. Salz- oder Mehlfaß

2 Stud 95 Pfennig.

Wasch-Garnitur extra groß, 4teilig

creme, Mart 2.95.

Gut und billig sind meine Einkochgläser "Monopol."

Eintochapparate Einmachgläfer jum Bubinben

Irdene Einkochtöpfe.

Spezialgeschäft für

man besichtige die Ausstellung. Nietschmann N

vollständige Küchen-Einrichtunge Eche Kirchgaffe und Friedrichftrake.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 10. Aug.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmelater Wilh. Sadony.

1. Choral: "Allein zu dir, Herr Jesu Christ".

2. Ungarische Lustspiel-Ouver-ture Kéler-Béla
3. Im Walde, Jagdstück Heller
4. Studententräume,

5. Melodien - Kongress, Pot-pourri Conradi pourri 6, Im D-Zug, Galopp F. v. Blon.

Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Soldatenblut, Marsch v.Blon 2. Ouverture z. Oper "Undine"

Lortzing 3. Finale a. d. Oper "Ernani"

Verdi 4. Am Rhein und beim Wein,

5. Gedenke dein, Walzer Waldteufel

6. Ouverture zur Oper "Die Regimentstochter" Donizetti 7. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" Lortzing

8. Hohenzollernmarsch Unrath.

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Die

Sirene" 2. Albumbiatt 3. Fantasie dus der Oper Verdi 2. Albumblatt

"Rigoletto" Verdi 4. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Haydn

5. Ouverture zur Oper "Ilka" 6. Träume Doppler Wagner

7. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" Wagner 8, Czardas Nr. 1 Michaelis.

Stabtibenter Grantfurt a. MR. Opernhans. Mittwoch, 9. Mug., abbs. 7.90 tthr: Mignon.

Reues Theater Grantfurt a. SR. Mittroch, 9. Mug., abenbs 8 libr: Der felige Balbnin.

Thalia-Theater.

Rirdaasse 72. Remipredet 6157. Bom 9. bis 11. August: Abele Sandrod, Deutschlands berffamte Transbin: Die Beidte einer Berurteilten. Rehre gurild, alles bergeben ! Luftfpiel in 8 Aften.

Renefie Ariegebilber!

Kinephon Taunus-

Bom 8.-11. August 1916: "Quo vabis ?"

Grofartiges Schaufpiel aus ber Beit ber Chriftenverfolgung in 6 Alten nach bem Roman von Benrot Gientiewies. Ontes Beiprogramm.

#### Bu vermieten

Ede Röber- u. Rerofir. 46, 4- und 3-R. B., Gas, eleftr. Licht, per 1. Oftober. Nab. Bart. f6183 Beltenbitraße 12, t. St., 4-8i m. Bobnung per fofort an verm. Rab. Bart. I. bei Riefel. 5468

Grantenite. 13, 3-31.08. p. fof. ob. auf 1. Ott. Rah. Bart. 5486 Mirchaelle 19, 3 .t. u. Vilche, 5463 en. 2-3.-29. an verm. Rab. be Denmann Saaerftr. 6. 5490 Rab bei Schafer. 12.2.9 Bim. u. Ruche

Jahnite. 20, Sth. 1. St., 2-3im. Bohn. per 1. Sept. au verm. Breis I Mt. monatl. 16277 Reflerstraße 10, 2 Limmer und Riche auf 1. Oftober an verm. Räberes 1. iinfs. 5480

Dranienftr. 29. Dachwohnung. 2 Rim. u. Ruche au vm. 5491 Roberftr. 37, D. 24, R. 9, 161, 16212 Römerberati, A.u. S. a.verm.546 Rüche u. Bubeb s. vm. 16220

Steingaffe 31, Seitenb. (Dacht. 2 Bim. u. Ruche, al. ob. fp. 1. vm. (Br. iabrt. 210 M.) 5468 Beilfre. 18. Ctb. 2 3im. Ruche v. Oft. Rab Bon Bt. 5400 Bellrichte, 21. 2 3im. n. S. 5457

Bortftraße 29, ichone 2-zimmer-Bohnung mit Zubeb. Frontip. Oth. ver fot. od. fväter a. verm Räh. Bob. 3.. Graber. 5488 Bairamstraße 35, Dinterh., fl. 2-Zim.-Bobn. billig an verm. Räh. Bob. 1. St. 5498

Råh. Boh. 1. St 5498
Adierstr. 62. ar. Dadw., 1 Zim.
u. Küdse, al. od. tp. a vm. f6280
Albrechifte, 33, leere Mani. mit Kammer u. Rochb. R. St. f6244
Bleichtraße 49, 1 Zimm., Küdse
u. Zubek., (Dach Wittelban, a verm. Käb. Borderk. Bat. f6242
Geldfr. 14, Boh. 1. St., 1 Zim.
und Kücheauf 1. Oft. au verm. Käb. dat. b. Klopp. Bart. 5485
Granfenitz. 22. Il. Mani. 3im.

Frankenitr, 22, fl. Mant.-Jim. und Riiche an einzelne Verson au verm. Rab. 1. St. forest Detmanner. 9, Manforde mit Bett zu vermieten. 5472 Platter Str. 8, B., 1 Grifp. 3. an rub. Leute au verm. 5434 Zaalgeste 28, Oth., 1 Sim. u. R. auf 1. Sept. au verm. 5484 Steingaste 16, Oth., 1 Sim., Rigde und Anbeh. au verm. 1089 Balramftz. 31, 1-m. 2-31.-28. fot. a. v. R. b. Tremus, 1. Geb. 2. 2478

Möbl. Jimmer

Dambachtal 2, frolmbl. Grtip.-8 m. Gas. p. Boche 4 Mt. 16214 Platt. Str. 26, Pt., Schlafft. s. v. 5489

Läben uiw.

Laben

Baframfir. 21, mit Bobnung für Frifeur geeignet, fofort an vermieten. 5478

Delenentiraße 16, m. Bobnung, und Bubebör au vermieten. Raberes 1. Stod. 5478

Um Romertor 7, fc. Saben m. ob. obne Bobn. fof. au vin. 5477

Miet Gefuche Relt. Seer, Offisier a. D., fucht in gutem Saufe bauernbes Deim, mögl. Einzelmieter. Off. u. 1381 an die Aus.-Annahmeft. Louis &. Lange, Gotha, erbeten, 6763

##

Rirdgaffe 18 Lichtspiele Ede Luffentr. Rur noch 3 Tage unwiderruftich

bringen mir mit Allein-Erftaufffihrungerecht bas ge-waltigfte, biftorifche und geitgemaße Reifiermert

Das erichiliternde Drama von "Caelars" Gliid und Ende in 6 außerft ivannenden Aften. Das berechtigte grobe Intereste, welches dieses hochinterestante Bert bei dem verehrl. Bublitum gefunden hat, veranlakt uns. um Jedem Belegenbeit zu geben. diese Eebenswürdigfeit zu schauen, die Borfübrung für weitere 3 Tage zu verlängern.

Für Schüler freigegeben! R.B. Die Jugend bat nur bis 7 Ubr Butritt.

Vorführungen: 3, 5, 7 u. 9 Ahr.

Grifflaffige Mufit . Rapelle !





Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Das grösste Meisterwerk I. 4734

Hervorragendes Schauspiel aus der Zeit der Christenverfolgung in 6 Akten. Nach dem berühmten Roman von Gut. Beiprogramm. Henryk Sjenkiewicz, Gut. Beiprogramm.

# Melterer Cebrer fucht auf etwa 4 Boden in Biesbaben ober itmgebung

angenehm. Bimmet.

Geff. Angeb. unt. 92. 52 an bie Befdaftsitelle ba. Bl. 6766

Offene Stellen

Je ein Medianiter

für Rähmaschinen und für

Lichtanlagen finben

lohnende Stelle. Souhfabrit Saffia

Offenbach a. M. C.1

Schuhmacher für Reparaturen gelucht. Bochenlohn 30 Mt. 16291 Wagemannstraße 33.

Tiermarkt |

Dferd at faufen geindt. Gartnerei, Grantiurter Straße. 10294

Salen (belaifde Riefen) au ver-faufen. Stiftftraße 7, 1. 16297

Kant-Seinche

Rante Altmaterial

Lumpen p. Rg. 15 Bfg., geftridte Bollumpen 1.50, Papier s. Ein-fiampf. n. Beitungen, Metall gef. Söchftpreife. J. Caner, Delenen-ftrage 18, Gernfpr. 1882 6740

Bu verhaufen

Diwan, Schreib., Sola., Nacht-tiich. Balchtomm., Bett., Spiegel. Stiible, Ubr., Bilber, Dandmag., Ottomane, Lleibericht., a.erb., b.a. nort. Ablorfir 50 Bart 1890.

Federbetten auch altere, tauft Chr. Reininger, Schwalbach, Str. 47. Tel. 6872

Rabmafdine, gut erhalten, billig au verfaufen. Abeingauer Strafe 15, Otb. 2. Mitte. 16295 2 Singer Röbmalch. b. a. vert. Briedrichftr. 29. 1. r. \*903 Stüdkeine und Bruchkeine werden geliefert. föl 79 Paul, Oranienstraße 35 Roch=, Gelee= und ER = Mepfel

febr billig gu verfaufen. 6769 Muguft Rigel, Blatter Gt. 130.

Derfapiedenes



Alleinverkauf für 6702 Wiesbaden und Darmstadt.

Einkoch : Apparate komplett

"ldeal": Einkochdosen. Nietschmann

EckeKirchgasse u. Friedrichstr.

Aahrrabbeden werben putfanifiert. 6768 Schwalbacher Str. 41.

ges. W. S. 25. 12. 1

Laut Berordnung vom 24. Juni ds. Irs. ist ber mit Lebens- und Guttermitteln vom 1. August ds. Irs. ab solden Bersonen gestattet, benen eine Ersaubnis aum Ben dieses Dandels erteilt worden ift. Auf Rleinhandelsbetrick denen Lebens- ober Guttermittel nur unmittelbar an Berker abgesett werben, findet die Boridrift feine Anweiten Berfonen, die den Antrag auf Erteilung der Erlaubni

derionen, die den Antrag auf Erteilung der Ertaudistriftbrung ihres Dandels mit Lebens und Kuttermittell dem 1. August 1916 gestellt baben, auf ihren Antrag aber nicht beschieden sind, dürfen die zur Entscheidung über Antrag spätestens jedoch die zum 1. September 1916 den del obne die vorgeschriedene Erlaudnis weiter betreiben. Wiesbaden, den 7. August 1916.

Der Voligei-Brafident: von Shen

Befanntmadung,

Am Donnerstag, den 10. August 1916, pormittags 112 werbe ich in Reugaffe 22 awangsweife öffentlich und meithich

pegen gleich bare Zahlung versteigern:

1 vollständiges Vett mit Patentrahmen und Vettwert
awoiteiliger Kleiderschrant. 1 langer Lisch. 1 Kasier
photographischen Platten. 1 kleiner Russfapparat,
seuglasten mit Indalt. 1 Stubl und versch. mehr.
seigerung voraussschlichtlich bestimmt;

ferner nachmittags 3 Uhr ebenbafelbit: 1 Bugitofflampe, 1 Labenregal und 2 Labenthefen. Biesbaben, ben 9. Muguft 1916.

Dedes, Gerichtopollaieber, Rheingauer Str. 6



Sehr belieb in allen Frauenkreisen

das Favorit-Moden-Alban dasFavorit-Jugendmodes-Al das Favorit-Handarbeits-Alle nur je 60 Pf., postfrei 70 R. der Intern. Schnittmanufal

Dresden-N. 8. Nach Favorit-Schnittmt zu schneidern ist reizvoll, le und sparsam, denn alles , und zeugt von "Geschmi 4561 Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgu

Papierzigarrenspilza

Bertreier gelucht. Berloren: Beiunden

Trauring

Conntagmorgen verlet auf bem Wege Rifolatin Babnboiftrage, Rheinftragi Abangeben geg. Belohnt ber Gefchäftsftelle bs. B.

Befannimadung.